

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2022

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2022 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Die Angebote der Einführungswoche (11.-14. April 2022) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Regulärer Vorlesungsbeginn

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Dienstag, den 19. April 2022.

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

Sondersprechstunde Studienfachberatung Kulturwissenschaftliche Fakultät

Am **14.04.2022** findet von **11-13 Uhr** eine Sondersprechstunde für Neuimmatrikulierte der Studienfachberatung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät statt.

Bitte entnehmen Sie die genauen Angaben der Homepage:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Zur Kenntnisnahme: Gültige Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften ([SPO von 2017](#)) in Kraft. Von den Änderungen durch diese Studien- und Prüfungsordnung sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2017 betroffen – für die Studierenden gemäß FSO von 2014 bleibt bis auf Weiteres alles wie gehabt (die FSO von 2014 tritt am 30. September 2023 außer Kraft). Ein Wechsel aus der FSO von 2014 in die SPO von 2017 ist grundsätzlich möglich.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir Ihnen gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Dekanats](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Informationen zum Lehrangebot im Sommersemester 2022	Seite 5
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 8
Übersicht: Kulturwissenschaftliche Fakultät	Seite 9

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Bachelor	Seite 12
Kolloquien	Seite 20
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 21
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 23

Plagiat

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Die elektronische Abgabe der Abschlussarbeit (als PDF, max. Größe von 5 MB) erfolgt ab sofort per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze Email an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann (tesche@europa-uni.de).

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor/von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozent/innen ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent/innen und Professor/innen an der Fakultät.

Das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Allgemeine Informationen zur Lehre im Sommersemester 2022

Die Vorlesungszeit im **Sommersemester 2022** beginnt am **19. April 2022** und endet am **29. Juli 2022**.

Das Vorlesungsverzeichnis (KVV für das Sommersemester 2022 enthält unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen, die in Übereinstimmung mit geltenden Pandemie-Bestimmungen in Präsenz, aber im Einzelfall auch online stattfinden. Sie finden im KVV deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob sie in Präsenz, oder abweichend online, als Blended Learning oder Hybridveranstaltung geplant ist.

Das jeweils vorgesehene Format entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen **Moodle-Kurs**, genauso wie weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung. Rechtzeitig vor dem Start der Vorlesungszeit werden die Moodle-Kurse von den Lehrenden geöffnet. **In jedem Fall gilt: Die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!**

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

Hygiene- und Verhaltensregeln

Bitte halten Sie die Hygienevorschriften und die Abstandsregeln auf dem Campus in den Gebäuden der Europa-Universität Viadrina ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Prüfungen

Prüfungen finden unter Einhaltung der Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen vor Ort statt. Klären Sie bitte die Details mit Ihrer Prüferin bzw. Ihrem Prüfer.

Technische Ausstattung

Online-Lehrveranstaltungen finden in unterschiedlichen Formaten statt, in Live-Sitzungen mit Videostream aber im Ausnahmefall evtl. auch einmal als vertonte Video-Aufzeichnungen. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihnen für die Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen ein funktionstüchtiger Laptop oder Desktop-Computer zur Verfügung steht. Informieren Sie sich ggf. rechtzeitig über Verfügbarkeit von Leihgeräten an der Viadrina ([Computerleihe: Viadrina Coworking](#)).

Mikrofon

Viele Laptops haben eingebaute Mikrofone, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden und die Tonqualität zu verbessern, wird dringend die Verwendung eines zusätzlichen Headsets empfohlen.

Internet- und VPN-Verbindung

Was ist eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi?

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über unterschiedliche Tools und stellt Anleitungen bereit.

Prüfungsmanagement mit viaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen (über die Campus Managementsoftware viaCampus) notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung/Belegung ist jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

:) Schreibberatung



Anmeldung unter **schreibsprechstunde@europa-uni.de**.

Für was?

- Alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das große Dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation ...
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word, Citavi)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger*innen genauso wie versierte Schreiber*innen
- Egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Wie?

- gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck und absolut vertraulich
- vorerst nur online nach Terminvereinbarung: schreibsprechstunde@europa-uni.de

Sprache?

Je nach Sprachkenntnissen der Schreibberater*innen kann die Beratung auch in anderen Sprachen als Deutsch und Englisch stattfinden. Einfach nachfragen!

Von wem?

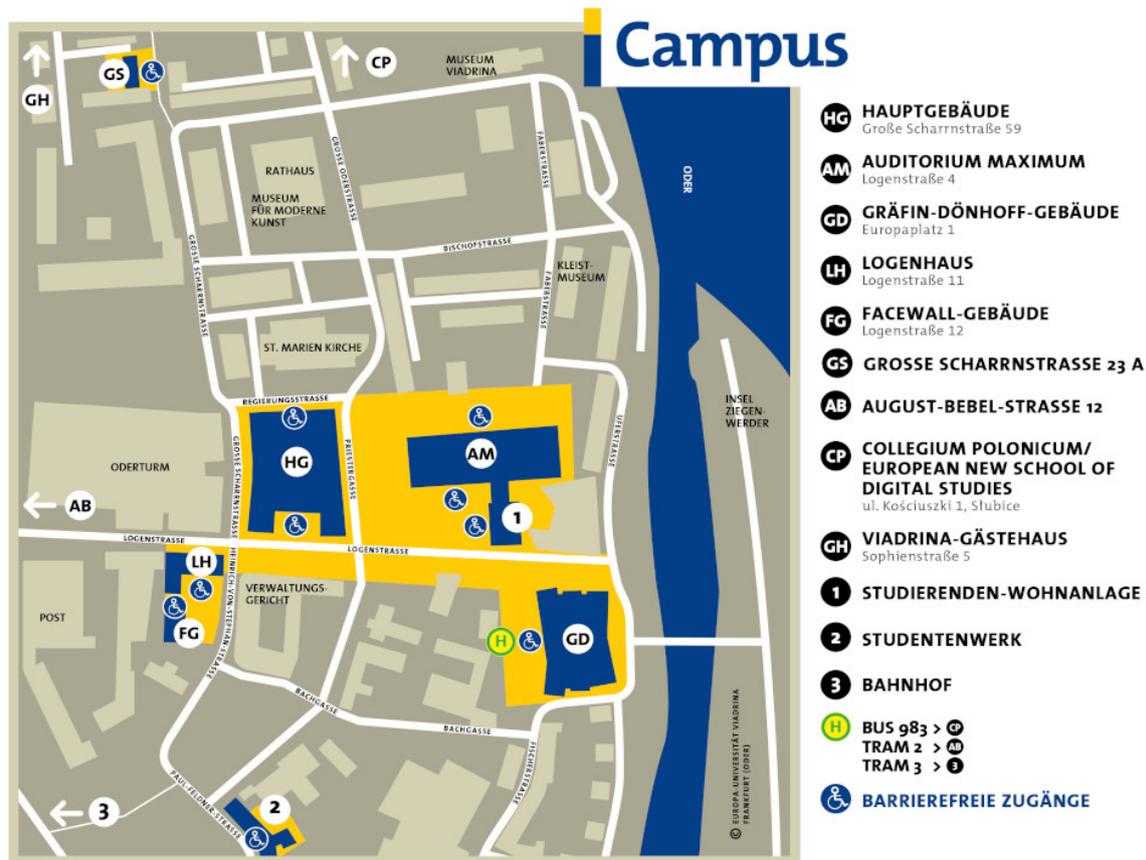
Wir sind Studierende, die die Ausbildung zur*zum Schreib-Peer Tutor*in durchlaufen haben.

:) *Schreib* ZENTRUM

europa-uni.de/schreibzentrum



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Ślubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände,
 Haltestelle Witzlebenstraße)
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa
SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht
BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur –
 Philosophie
MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler
 Studenttrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) / Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inklusive MuDiM)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Jacqueline Haake-Schulz	LH 006	0335 5534 2821 vkuwi@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Lobin	HG 060	0335 5534 2273 lobin@europa-uni.de

Zentrum für „Interdisziplinäre Polenstudien“

Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Katja Diefenbach HG 281 0335 5534 2644

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Claudia Weber LH 215 0335 5534 2361

Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MuDiM/SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftratsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Bähr, A.	Von bösen Blicken und der Macht der Klänge. Zur Geschichte der Sinneswahrnehmungen	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Dietrich, C.	Wie denkt man kulturhistorisch?	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Fryszacka, C.	Nation de-konstruieren: Von den Nations- und Nationalismustheorien hin zu einer transnationalen Geschichte	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	Intersektionalität und Rassismus. Eine Einführung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jähn, S.	Walter Benjamins Geschichtsphilosophie	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klingenberg, D.	Frauen- und Geschlechterforschung. Eine Einführung	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Kosnick, K.	Introduction to Queer Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Matuszak-Loose, B.	Methoden und Forschungen in den Kulturwissenschaften	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Abraham-Diefenbach, M.	Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusen Land (Ziemia Lubuska)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bauer, M.	Anti-feminism in Online Discourses: An Introduction to Digital Ethnography	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Die Ostpolitik der beiden deutschen Staaten	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Breda, K.	Du bist, was du sprichst!? Zur sprachlichen Konstruktion von Identität(en)	Mi, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Breda, K. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Block Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	„The Jew of [India]“: Maverick Cosmopolitan Jewish Presences in Anglophone South Asian Texts and Films	Di, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Geheimgeschichten des Materialismus: vom antiken Atomismus zum New Materialism – Queerfeministische Positionen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Felscher, D.	Georg Simmels Soziologie der Moderne - klassisch und revisited	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Fryszacka, C.	Geschlechtergeschichten im Nationalsozialismus: Weibliche Sozialisierungsformen zwischen Diktatur, Krieg, Verfolgung und Widerstand	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Greifenstein, S.	Mediatisiertes Sprechen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Greifenstein, S.	Was ist ein Videoessay?	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Höhle, M.	Armut als Alternative – Franz von Assisi und sein Orden	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	El uso del lenguaje y interacción	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Sprachgebrauch: Variation und Konventionalisierung	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Cultural History of East Central Europe after 1945	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Klinger, U.	Key Concepts of Digital Democracy	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kozakevych, B.	Das sowjetische Experiment: Die 1920er Jahre in der Sowjetunion	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	Reisen in die Sowjetunion – Literarische Reflexionen von Walter Benjamin, Egon Erwin Kisch, Mischket Liebermann, Angela Rohr und F. C. Weiskopf	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Kritische Stadtforschung: Themen, Theorien, Methoden	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Aufstand der Prekären. Feministische Revisionen der Sorge, oder: von der care-Krise zum Sorgestreik	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Die Rätsel der Gabe. Schenkökonomien, Eigentumskriege und das Begehren der reinen Gabe	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Kolonialität der Macht und epistemische Gewalt. Dekoloniale Theorien zur Einführung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	Gefühle – im Spannungsfeld von Körperbewegung und Sprache	Do, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Mykhalonok, M.	Contemporary Latin popular music: Looking at the lyrics from a linguistic perspective	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Nesselrodt, M. / Krüger, C.	Jüdisches Frankfurt Virtuell	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Ukraine and Belarus. Parallel Histories of Two East European Societies	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Ramme, J.	Performing a Social Body. Choreographies and Rhythms of Subordination und Resistance	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Schauer, H.	Der kulturpolitische Essay im 20. Jahrhundert	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schloßberger, M.	Hannah Arendt: Werk und Wirkung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schneider, B.	The Linguistics of Gender	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Szajbel-Keck, M.	Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog	Block Präsenzveranstaltung
Töppel, F.	Preußen global – kolonial – postkolonial? Brandenburg und Preußen im Kontext imperialistischer Bestrebungen (17.-20. Jahrhundert).	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K. / Tschäpe, K.	Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte in Frankfurt (Oder) und Umgebung	Fr, 10:15 - 14:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturgeschichte: Einführung

Weber, C.	Einführung in die Kulturgeschichte	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Bähr, A.	Von bösen Blicken und der Macht der Klänge. Zur Geschichte der Sinneswahrnehmungen	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Geschichte der Ukraine. Von den Anfängen bis zum Februar 2022	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Dietrich, C.	Wie denkt man kulturhistorisch?	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Frysztacka, C.	Nation de-konstruieren: Von den Nations- und Nationalismustheorien hin zu einer transnationalen Geschichte	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Jähn, S.	Walter Benjamins Geschichtsphilosophie	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturgeschichte: Vertiefung

<i>Abraham-Diefenbach, M.</i>	Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusener Land (Ziemia Lubuska)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Chakrabarti, G.</i>	„The Jew of [India]“: Maverick Cosmopolitan Jewish Presences in Anglophone South Asian Texts and Films	Di, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Geheimgeschichten des Materialismus: vom antiken Atomismus zum New Materialism – Queerfeministische Positionen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Felscher, D.</i>	Georg Simmels Soziologie der Moderne - klassisch und revisited	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Frysztacka, C.</i>	Geschlechtergeschichten im Nationalsozialismus: Weibliche Sozialisierungsformen zwischen Diktatur, Krieg, Verfolgung und Widerstand	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Höhle, M.</i>	Armut als Alternative – Franz von Assisi und sein Orden	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Cultural History of East Central Europe after 1945	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kozakevych, B.</i>	Das sowjetische Experiment: Die 1920er Jahre in der Sowjetunion	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Krüger, D.</i>	Reisen in die Sowjetunion – Literarische Reflexionen von Walter Benjamin, Egon Erwin Kisch, Mischket Liebermann, Angela Rohr und F. C. Weiskopf	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Linstädter, P.</i>	Aufstand der Prekären. Feministische Revisionen der Sorge, oder: von der care-Krise zum Sorgestreik	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Linstädter, P.</i>	Kolonialität der Macht und epistemische Gewalt. Dekoloniale Theorien zur Einführung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Luczak, A.</i>	Kulturgeschichte vor Ort entpacken: Der Potsdamer Platz im geteilten und wiedervereinigten Berlin	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Nesselrodt, M. / Krüger, C.</i>	Jüdisches Frankfurt Virtuell	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Portnov, A.</i>	Ukraine and Belarus. Parallel Histories of Two East European Societies	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Ramme, J.</i>	Performing a Social Body. Choreographies and Rhythms of Subordination and Resistance	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schauer, H.</i>	Der kulturpolitische Essay im 20. Jahrhundert	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Töppel, F.</i>	Preußen global – kolonial – postkolonial? Brandenburg und Preußen im Kontext imperialistischer Bestrebungen (17.-20. Jahrhundert).	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, C.</i>	Der Kalte Krieg	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A. / Dathe, C.</i>	Internationaler Futurismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Literaturwissenschaft: Einführung

<i>Allerkamp, A.</i>	Einführung in die Literaturwissenschaft	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Nientied, M.</i>	Aristoteles. Über die Dichtkunst	Fr, 10 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Quinkenstein, L.</i>	Text- und Erzählformen	Do, 14 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Einführung in die Literaturwissenschaft (Begleitseminar)	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Werner, S.</i>	Zwischen Lust und Schrecken: Ingeborg Bachmann und Elfriede Jelinek	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Literaturwissenschaft: Vertiefung

Chakrabarti, G.	„The Jew of [India]“: Maverick Cosmopolitan Jewish Presences in Anglophone South Asian Texts and Films	Di, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Geheimgeschichten des Materialismus: vom antiken Atomismus zum New Materialism – Queerfeministische Positionen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, D.	Reisen in die Sowjetunion – Literarische Reflexionen von Walter Benjamin, Egon Erwin Kisch, Mischket Liebermann, Angela Rohr und F. C. Weiskopf	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Aufstand der Prekären. Feministische Revisionen der Sorge, oder: von der care-Krise zum Sorgestreik	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schauer, H.	Der kulturpolitische Essay im 20. Jahrhundert	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze (Forschungskolloquium MA, BA)	Mo, 14 - 18 Uhr
Schoor, K.	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Szajbel-Keck, M.	Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog	Block Präsenzveranstaltung
Werberger, A. / Dathe, C.	Internationaler Futurismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Münnich, S.	Sozial- und Gesellschaftstheorie	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Akyüz, L.	Introduction to qualitative research methods (Wahlobligatorik)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Gholiagha, S.	Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung – Methoden in den Internationalen Beziehungen (Wahlobligatorik)	Mo, 14:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	Intersektionalität und Rassismus. Eine Einführung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kahlert, S.	Following Actors, Mapping Controversies. Qualitative and Inventive Methods in Science & Technology Studies	Fr, 9 - 11 Uhr Blended Learning
Klingenberg, D.	Frauen- und Geschlechterforschung. Eine Einführung	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Kosnick, K.	Introduction to Queer Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozial- und Stadtforschung (Wahlobligatorik)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Minkenberg, M.	Grundbegriffe und Methoden der Sozialwissenschaft - Einführung in die vgl. Regierungslehre	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Online-Veranstaltung
Münnich, S. / Rietschel, J.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil A: Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden (Wahlobligatorik)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Diefenbach, K.	Geheimgeschichten des Materialismus: vom antiken Atomismus zum New Materialism – Queerfeministische Positionen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Felscher, D.	Georg Simmels Soziologie der Moderne - klassisch und revisited	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Fryszacka, C.	Geschlechtergeschichten im Nationalsozialismus: Weibliche Sozialisierungsformen zwischen Diktatur, Krieg, Verfolgung und Widerstand	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hennig, A.	Gesellschaft in Aufruhr: Soziale Bewegungen in Europa von der ersten Frauenbewegung bis zum Widerstand gegen Anti-Corona-Politiken	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Kritische Stadtforschung: Themen, Theorien, Methoden	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Aufstand der Prekären. Feministische Revisionen der Sorge, oder: von der care-Krise zum Sorgestreik	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Die Rätsel der Gabe. Schenkökonomien, Eigentumskriege und das Begehren der reinen Gabe	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Kolonialität der Macht und epistemische Gewalt. Dekoloniale Theorien zur Einführung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J.	Neue Klassiker der Internationalen Beziehungen	Block Präsenzveranstaltung
Paul, D.	'10/10. Would recommend' Ratings und Rankings aus kultur- und wirtschaftssoziologischer Perspektive	Fr, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Priebus, S.	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Mehrebenensystem	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Ramme, J.	Performing a Social Body. Choreographies and Rhythms of Subordination und Resistance	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Rietschel, J. / Münnich, S.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil B: Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Einführung in die Sozialphilosophie	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Hannah Arendt: Werk und Wirkung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Sienknecht, M.	Von neuen Kriegen zu entgrenzten Konflikten	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Vegh, Z.	Political Transformations in Central Europe: Democratization and backsliding since 1989	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Linguistik: Einführung

Vallentin, R.	Einführung in die Linguistik	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vallentin, R.	Sprachtheorie und Sprachgeschichte	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Linguistik: Vertiefung

Bärsch, M.	Sprachentwicklung und Spracherwerb bei sinnesbeeinträchtigten Kindern	Fr, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Bärsch, M.	Sprachgebrauch und Migration: Zur Situation von zugewanderten Familien in Deutschland anhand ausgewählter Beispiele.	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Breda, K.	Du bist, was du sprichst!? Zur sprachlichen Konstruktion von Identität(en)	Mi, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Breda, K. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Block Präsenzveranstaltung
Haid, J.	Wie untersucht man die politische Sprache einer "Krise"? Ein sprachwissenschaftlicher Überblick in Studien	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	El uso del lenguaje y interacción	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Jungbluth, K.	Sprachgebrauch: Variation und Konventionalisierung	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Kindler, C.	Gespräche verstehen - zur multimodalen Entfaltung von Bedeutung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Ladewig, S.	Gebärdensprache und Gehörlosenkultur	Mi, 9:30 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
Leblebici, D.	Fundamental Concepts of Sociolinguistics	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	Gefühle - im Spannungsfeld von Körperbewegung und Sprache	Do, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Mykhalonok, M.	Contemporary Latin popular music: Looking at the lyrics from a linguistic perspective	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Papadopoulou, K.	Sprache und Denken - ein Spannungsfeld	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schneider, B.	The Linguistics of Gender	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schneider, B.	What Language Means to You. Approaches to Language Biography Research	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Szajbel-Keck, M.	Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog	Block Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Eckert, L.	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Eckert, L. / Kasis, N.	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Eckert, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Eckert, L.	Writing Retreat: Reading - thinking - writing	Mo, 9 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Hafkemeyer, J.	Journalistisches Arbeiten in Osteuropa (II)	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Intercultural Competence - Basic Concepts and Practical Implications	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Klessmann, M.	Ästhetik der Grenze - Ein Ausstellungsprojekt zu Rechter Gewalt in der Nachwendzeit	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, C.	Der Nachhall der Stadt. Ein interdisziplinäres Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Stadtanalyse (Kooperationsprojekt mit der Kunstakademie Stettin und dem Nordost-Institut, Lüneburg)	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, C.	Kulturatlas Frankfurt(Oder)-Slubice	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Lazarenko, O.	Übersetzungen im Fremdsprachenunterricht: eine didaktische Umsetzung für Ukrainisch-Deutsch	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Nesselrodt, M. / Krüger, C.	Jüdisches Frankfurt Virtuell	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Njemz, H.	Wege zum Übersetzen - Theorie und Praxis	Block Präsenzveranstaltung
Parowicz, I.	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Berufsfeld Dozierende*r	Block Präsenzveranstaltung

<i>Scott, A.</i>	Digital Klarkommen - online Studieren	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog	Block Präsenzveranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Weber, K. / Tschäpe, K.</i>	Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte in Frankfurt (Oder) und Umgebung	Fr, 10:15 - 14:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Winkler, L.</i>	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung

Kolloquien

<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Breda, K. / Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Block Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Forschungskolloquium "Auf dem Weg zur Abschlussarbeit"	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Neyer, J.</i>	Colloquium on Scientific Writing Kolloquium zum wissenschaftlichen Schreiben	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Forschungskolloquium – Language in Society	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze (Forschungskolloquium MA, BA)	Mo, 14 - 18 Uhr
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Do, 11 - 13:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium für Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 16:30 Uhr Hybride Veranstaltung

Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Akyüz, L.	Gendering Borders and Migration	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Akyüz, L.	Introduction to qualitative research methods (Wahlobligatorik)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Andor, L.	Questions of Social Europe	Block Präsenzveranstaltung
Bratachkin, A.	Historical Memory and Oblivion in the Digital Age	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bratachkin, A.	The politics of memory after the end of the Cold War in the countries of former 'Eastern Europe'	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	„The Jew of [India]“: Maverick Cosmopolitan Jewish Presences in Anglophone South Asian Texts and Films	Di, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Dikici Bilgin, H.	Class and Religion: Contemporary Issues of Political Islam	Block Präsenzveranstaltung
Gagatek, W.	Poland's Clashes with the EU: On the Road to Polexit?	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Gagatek, W.	Political Parties and European (Dis)integration	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	Race and racism: historical trajectories, conceptual approaches, and recent developments	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Od jednej do czterech granic. Kształtowanie się wschodniej granicy Polski od powstania II Rzeczypospolitej do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Janczak, J.	Poland in the European Union	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	El uso del lenguaje y interacción	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Cultural History of East Central Europe after 1945	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Introduction to Queer Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Sexual Citizenship and Migration	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leblebici, D.	Fundamental Concepts of Sociolinguistics	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Bordering and citizenship: lived experiences of displaced from Ukraine's war-torn territories	
Mikheieva, O.	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Sociology of peace, social conflict and war	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	The art of governance in the USSR	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	International Research Seminar „Multimodality - Discourse - Media“	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Online-Veranstaltung
Müller, C.	Talking Hands - Research Perspectives	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Mykhalonok, M.	Contemporary Latin popular music: Looking at the lyrics from a linguistic perspective	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Neyer, J. / Meyer, L.	Technology and International Relations. Linkages and Causality	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Poprawski, M.	Cross-border Cultural Policies	Mi, 9:30 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Poulot, D.	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

<i>Poulot, D. / Zalewski, P.</i>	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Priebus, S.</i>	Democratic backsliding in the European Union: What the EU can (and cannot) do to counter backsliding in its member states	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Ramme, J.</i>	Performing a Social Body. Choreographies and Rhythms of Subordination und Resistance	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schindel, E.</i>	Biometric Borders	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Language Ideology Research	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	The Linguistics of Gender	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	What Language Means to You. Approaches to Language Biography Research	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Steinkamp, A.</i>	Innowacyjność młodych przedsiębiorców i przedsiębiorczyń: od idei na biznes po sukces międzynarodowy	Mi, 9:45 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Trautmann, U.</i>	The process of law-making in the European Union	Do, 18 - 20 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Tyszka, J.</i>	Performance in Contemporary Multicultural World	Block Online-Veranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Language and Globalization	Di, 11:30 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vegh, Z.</i>	Political Transformations in Central Europe: Democratization and backsliding since 1989	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, K.</i>	The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Wilke, F.</i>	Of heroes and stories – the craft of narratology	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Xenakis, Y.</i>	Environment and Climate Policies at EU Level	Block Online-Veranstaltung
<i>Zaporowski, A.</i>	Culture - Ethnicity - Construct	Fr, 12 - 15:15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Poprawski, M.</i>	Cross-border Cultural Policies	Mi, 9:30 - 13 Uhr Online-Veranstaltung

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusen Land (Ziemia Lubuska)

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2022 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 152

Regionen werden konstruiert – heute wie in der Vergangenheit. Die Grenzen von Regionen wurden und werden durch Kriege und Verwaltungsakte festgelegt. In Friedenszeiten werden sie durch Erinnerungsarbeit gefestigt, sie schaffen ein Identitätsangebot für die Einwohner der Region. Spätestens seit Anfang des 20. Jahrhundert gehören Museen zu den wichtigsten "Regionsmachern". Im Rahmen des Seminars befassen wir uns mit aktuellen regionalen Narrativen und ihrer musealen Darstellung im Land Brandenburg sowie in Westpolen – im historischen brandenburgisch-schlesischen Grenzraum. Wir besuchen mehrere Museen in Brandenburg sowie in Polen (Zielona Góra) und sprechen mit Museumsmenschen über ihr Verständnis von Region. Dabei stellen wir Fragen nach der Entstehung der jeweiligen regionalen Konstruktion, ihrer "Autoren" und Unterstützenden sowie ihrer aktuellen Attraktivität für die Einwohner der Region. Wir fragen auch nach Leerstellen. Im Rahmen des Seminars soll ein Blog und eine Online-Karte entstehen, die die Besuche dokumentieren und die erarbeiteten Fragen reflektieren werden.

Literatur: Maria Cieśla, Sabine Jagodzinski, Aleksandra Kmak-Pamirska, Zdeněk Nebřenský, Miloš Řezník (Hg.): Regionsmacher in Ostmitteleuropa, Osnabrück 2021; Kerstin Hinrichsen: Die Erfindung der Ziemia Lubuska. Konstruktion und Aneignung einer polnischen Region 1945–1975, Göttingen 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der Geschichte Deutschlands und Polens im 20. Jahrhundert, Geschichte Preußens und Brandenburgs.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilweise findet das Seminar in Seminarräumen eines Museums statt. Genaue Planung wird bei der ersten Sitzung besprochen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referate, Blogsbeiträge, Präsentationen, Hausarbeiten

Termine (präsenz): Do 28.04.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 12.05.22, 9:15 - 10:15 Uhr (CP 152) | Do 19.05.22, 9:15 - 10:15 Uhr (CP 152) | Fr 20.05.22, 9 - 18 Uhr (CP 154) | Sa 21.05.22, 9 - 18 Uhr (CP 154) | Do 02.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 09.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 16.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 23.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 30.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152)

Sprache: Deutsch

Introduction to qualitative research methods (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 205

This course is designed to provide an overview and introduction to qualitative research methods in social sciences by giving emphasis on different approaches, key features and different methods of collecting and analyzing qualitative data. The main objectives are: Providing basic understanding of the history and development of qualitative research methodology. Getting familiar to some basic discussions related to subjectivity and ethics in qualitative research. Learning key techniques for data collection including observation, interviews, and focus groups, etc. Developing basic skills in conducting qualitative studies. Learning how to design qualitative research and how to analyze the data. During the semester students will be active participants of the course and will design and analyze their own small-scale research.

Literatur: Creswell, J (2017) Qualitative Inquiry & Research Design: Choosing among Five Approaches, 4th edition. SAGE. DeVault, M. & Gross, G. (2012). Feminist qualitative interviewing: experience, talk, and knowledge. In Handbook of feminist research: Theory and praxis (pp. 206-236). SAGE Publications.

Hinweise zur Veranstaltung: This course will be taught by Dr. Latife Akyüz, academic researcher and member of the team of the chair for comparative social and cultural anthropology. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Einführung in die Literaturwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Gängigen Vorstellungen zufolge widmet sich Literaturwissenschaft einem traditionellen und vielleicht immer schmäler werdenden, dafür aber umso zentralen Ausschnitt der Kultur. Um ihren Aufgaben ernsthaft nachzukommen, muss Literaturwissenschaft sich selbst als kulturelle Praxis verstehen, was ihr ein doppeltes Gesicht verleiht: Zum einen fragt sie nach sprachlichen Handlungen und sammelt deren schriftliche Spuren. Indem sie Werke kommentiert, sich um sie kümmert, ist sie eine Art Denkmalspflege. Zum anderen schmiegt sie sich kritisch an ihren Gegenstand, den literarischen Text, und teilt ihn so anders mit. Mit ihrem begrifflichen Instrumentarium und ihren Praktiken der Textanalyse ist Literaturwissenschaft Redekunst. Beide Seiten, Kommentar und kritische Redekunst, sind nicht voneinander zu trennen. Leitfragen der Vorlesung sind: Wie lesen wir einen Text? Wie viel Gewicht geben wir Texten, Zeichen, Aussagen, Figuren, Fiktionen? Was ist ein Akt des Lesens? Und was zeichnet diesen Akt als einen literatur- bzw. kulturwissenschaftlichen aus? Wie autorisieren sich literaturwissenschaftliche Praktiken? Die Vorlesung behandelt grundlegende Fragen der Literaturwissenschaften. Sie erarbeitet Begriffe und Methoden in einer inter- und transdisziplinären sowie wissenschaftsgeschichtlichen und theoretischen Perspektivierung.

Literatur: Vorlesungsplan, Reader und Bibliographie werden zu Anfang des Semesters online bereitgestellt. Es steht ein Handapparat zur Verfügung.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle Studierenden, die Literaturwissenschaft als ersten Schwerpunkt wählen möchten oder gewählt haben, müssen in ihren beiden ersten Studiensemestern einen Schein in einer Veranstaltung Einführung in die Literaturwissenschaft absolvieren. Die Vorlesung muss in Verbindung mit einem begleitenden Tutorium besucht werden. Die Anmeldung findet in der ersten Sitzung statt. Kurzfristige Ankündigungen entnehmen Sie bitte der Lehrstuhlwebseite. Leistungsnachweis: Klausur; benotete wissenschaftliche Praktiken (Protokoll, Exzerpte, etc.) im Tutorium. Zusätzlich wird ein Begleitseminar angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: 2 Essays (+ 3 ECTS Tutorium)

Sprache: Deutsch

Von bösen Blicken und der Macht der Klänge. Zur Geschichte der Sinneswahrnehmungen

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 202

Die fünf Sinne gehören zur anthropologischen Grundausstattung des Menschen. Zugleich unterliegen Hören, Sehen, Riechen, Tasten und Schmecken historischem Wandel und kultureller Varianz. Dies gilt nicht allein für die Gegenstände von Sinneswahrnehmungen, sondern auch für die Definition, Ordnung und Hierarchisierung der einzelnen Sinne sowie für die Art und Weise, wie sie zur Erschließung der Welt eingesetzt werden. Es gilt, kurz gesagt, für das Wissen von den Sinnen ebenso wie für das Wissen, das durch die Sinne gewonnen werden kann. Das Seminar untersucht die unterschiedlichen Bedeutungen und Funktionen, die auditiven, olfaktorischen und visuellen Wahrnehmungen zwischen dem 16. und frühen 20. Jahrhundert zugeschrieben werden konnten. Die Macht der Glocken zeigt es ebenso wie die Wirkung von Klängen und Geräuschen auf Körper und Seele, der Geruch des Fremden ebenso wie der böse Blick: Die Sinne besaßen einen wichtigen Stellenwert in der Konstituierung und Gefährdung religiöser, sozialer, politischer und personaler Ordnung und der Hierarchisierung von Rassen, Klassen und Geschlechtern. Um dies herauszuarbeiten, problematisiert der Kurs ein noch immer wirkmächtiges zivilisationsgeschichtliches Narrativ, das die Moderne als eine Kultur des Visuellen entwirft und die Vormoderne auf eine Kultur der Nahsinne zurückstufte.

Literatur: Ulrike Krampfl / Regina Schulte (Hg.): *Verstörte Sinne*, Göttingen 2020; Constance Classen (Hg.): *A Cultural History of the Senses*, 6 Bde., London 2014; Mark M. Smith: *Sensing the Past: Seeing, Hearing, Smelling, Tasting, and Touching in History*, Berkeley, CA 2008; Robert Jütte: *Geschichte der Sinne. Von der Antike bis zum Cyberspace*, München 2000.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essays

Sprache: Deutsch

Sprachgebrauch und Migration: Zur Situation von zugewanderten Familien in Deutschland anhand ausgewählter Beispiele.

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 11 - 13 Uhr Ort: AM 204

Bei dem vorliegenden Seminar handelt es sich um eine Vertiefungsveranstaltung. Grundsätzlich wird sich mit der Thematik des deutschen Sprachgebrauchs bei zugewanderten Personengruppen in Deutschland beschäftigt. Hierfür werden zunächst die wichtigsten Termini und theoretischen Grundlagen vorgestellt, um darauf aufbauend die Zusammenhänge von Bildung, Sprachgebrauch und der allgemeinen Situation von Einwanderern ausführlich zu diskutieren. Im Wesentlichen geht es dabei um den Erwerb des Deutschen als Erst- oder Zweitsprache, die Rolle von Sprach- und Integrationskursen sowie inwieweit Zugewanderte das Deutsche in ihrem Alltag (außerhalb von Sprachkursen) verwenden und inwieweit erworbene Sprachkenntnisse somit ihre Eingliederung beeinflussen.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist eine Voranmeldung notwendig unter baersch@europa.uni.de (ab 15.03.2022 bis 15.04.2022). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat / Essay und Seminararbeit

Sprache: Deutsch

Sprachentwicklung und Spracherwerb bei sinnesbeeinträchtigten Kindern

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 9 - 11 Uhr Ort: AM 205

Das Seminar ist eine Vertiefungsveranstaltung, vorrangig im Rahmen des BA Studiengangs Kuwi. Innerhalb des Seminars werden zunächst die wichtigsten Fachbegriffe und ihre Zusammenhänge erläutert, um anschließend vertiefend sich mit der Thematik der Sprachentwicklung bei sinnesbeeinträchtigten Kindern auseinanderzusetzen. Es wird geprüft und diskutiert, ob es einen verzögerten Verlauf im Spracherwerb bei beispielsweise stark sehbeeinträchtigten Kindern gibt, im Vergleich zu gesunden Kindern. Weiterhin wird auf der Grundlage von ausgewählten Theorien zum Erwerb der Muttersprache zunächst bei gesunden Kindern diskutiert, in welchen Entwicklungsstufen es zu Lücken in diesem Entwicklungsprozess bei sinnesbeeinträchtigten Kindern kommen kann. Darauf aufbauend werden Strategien und methodische Ansätze vorgestellt, inwieweit durch Interaktion und Sprachbegleitung der Spracherwerb erfolgreich begleitet werden kann.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema, Bereitschaft für Diskussionen und zum Teil Lesen von englischsprachiger Lektüre.

Hinweise zur Veranstaltung: Es empfiehlt sich, sich per Mail vor Kursbeginn anzumelden unter baersch@europa.uni.de ab dem 15.03.2022 bis 15.04.2022. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat / Essay und Seminararbeit für 9 ECTS.

Sprache: Deutsch

Anti-feminism in Online Discourses: An Introduction to Digital Ethnography

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: CP 16

The class deals with anti-feminism in online discourses. Different contemporary anti-feminist ideas will be examined and an introduction to the principles of (online) discourse research will be given. Furthermore, methods of digital ethnography will be introduced and tested by means of conducting a group research project. The aim is to understand the dynamics and functions of anti-feminist content in online discourses and to gain first insights into online discourse research and digital ethnographic methods.

Literatur: tba, moodle

Teilnahmevoraussetzungen: Master level

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=10531>

Leistungsnachweise: For a group research project and the presentation of the results 6 ECTS will be awarded. 9 ECTS are awarded for a seminar paper. All readings are posted on moodle.

Sprache: Englisch

Geschichte der Ukraine. Von den Anfängen bis zum Februar 2022

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 06

Historische Mythen und Legenden sind in der Geschichte auch Osteuropas oftmals zur Rechtfertigung territorialer Ansprüche, Grenzrevisionen und gar zur Erklärung der Nichtexistenz von Nationen missbraucht worden. Seit dem Februar 2022 erfahren die Ukraine und die Welt, dass dieses verhängnisvolle Mittel nach wie vor zu den Instrumenten russischer Geopolitik gehört. Das ist Anlass genug, sich mit der Geschichte der Ukraine in ihrer Gesamtheit zu beschäftigen und hierbei spätestens im 10. Jahrhundert einzusetzen. Ukrainische Geschichte ist europäische Geschichte – sie lässt sich nicht ohne griechische, tatarische, litauische, polnische, schwedische, osmanische, habsburgische, deutsche und gewiss auch russische Geschichte erzählen. Die Überblicksvorlesung richtet sich an alle Interessierten, denen die derzeit oft gebrauchten historischen Versatzstücke und tradierten Bilder nicht ausreichen. Die in Präsenz geplante Veranstaltung wird sowohl übertragen als auch aufgezeichnet; an jede Sitzung wird sich eine optionale Zusatzrunde anschließen, in der sich die Gelegenheit zur Diskussion bietet.

Literatur: Wird in jeder Sitzung bekanntgegeben, zur Einführung: Kappeler, A.: Geschichte der Ukraine, Bonn 2014.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: in der Regel mündliche Prüfung, sonst nach Absprache

Sprache: Deutsch

Die Ostpolitik der beiden deutschen Staaten

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 205

Die gegen heftigen innenpolitischen Widerstand durchgesetzte Neuordnung der bundesdeutschen Außenpolitik eröffnete zu Beginn der 1970er Jahre ein neues Kapitel der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und den Staaten Ost- und Ostmitteleuropas. Diese Periode war allerdings ebenfalls von erheblicher Bedeutung für die Geschichte der DDR. Zum einen beschränkt auch der ostdeutsche Staat mit der Öffnung der Oder-Neiße-Grenze im Januar 1972 außenpolitisches Neuland, zum anderen erwies sich die neue Ostpolitik als ein zentraler Impuls für das Ende der Ära Ulbricht. Das Seminar soll über die Arbeit am konkreten Gegenstand in grundlegende Arbeitstechniken des Faches einführen, wozu Referat, Hausarbeit und die regelmäßige Anfertigung einer Reihe bibliographischer Übungen gehören.

Literatur: Schultz, H. (Hg.): Grenzen im Ostblock und ihre Überwindung, Berlin 2001; Tiggemann, A.: CDU-CSU und die Ost- und Deutschlandpolitik 1969-1972. Zur „Innenpolitik der Außenpolitik“ der ersten Regierung Brandt/Scheel, Frankfurt/Main 1998.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.05.2022 Block Ort: AM 03

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten" aus sprachwissenschaftlicher, insbesondere aus soziolinguistischer Perspektive. Europäische und außereuropäische Migrant*innen- und Minderheitengruppen sowie gesellschaftliche Mehrsprachigkeit in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums. Ein besonderer Fokus liegt auf Sprachkontakt und sprachliche Integration dieser Gruppen in europäischen Kontexten. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise work in progress: In Blockseminaren werden u. a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler*innen angeboten. Das Seminar umfasst zwei Blockveranstaltungen (13./14.5.22 und 1./2.7.22). Informationen zum Programm sind spätestens 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> sowie in Moodle zu finden. Sprache: Deutsch und Englisch

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2022 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung geplant. Es bleibt abzuwarten, ob es aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineseminar stattfinden muss. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Moodle-Plattform! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine (präsenz): Fr 13.05.22, 11 - 18 Uhr (AM 03) | Sa 14.05.22, 9 - 14 Uhr (AM 03) | Fr 01.07.22, 11 - 18 Uhr (AM 03) | Sa 02.07.22, 9 - 14 Uhr (AM 03)

Sprache: Deutsch

Du bist, was du sprichst!? Zur sprachlichen Konstruktion von Identität(en)

BA Kuwi 6/9 ECTS / IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11 - 13 Uhr

Der Identitäts-Begriff hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht nur in den Sozial- und Geisteswissenschaften zu einem viel diskutierten und oft auch problematisierten theoretischen und analytischen Konzept entwickelt, auch im öffentlichen und politischen Diskurs ist der Begriff vor dem Hintergrund neuer sozialer Ordnungen und Grenzziehungen höchst präsent: Das 21. Jahrhundert scheint das Zeitalter der Identität zu sein, so Coulmas. Gleichzeitig ist der Begriff stets von einer semantischen Unschärfe begleitet. Das vorliegende Seminar beleuchtet das Thema Identität im Zusammenhang mit Sprache. Während wir uns im ersten Teil des Seminars zunächst mit einigen klassischen theoretischen Beiträgen zu dem Thema beschäftigen, wollen wir uns im zweiten Teil neueren Auffassungen widmen, welche Identität im sprachlichen Diskurs verorten und sie somit weniger als psychologisch verankerte, stabile Disposition, sondern vielmehr als Prozess („identification“) bzw. als dynamisches Produkt vielschichtiger sozialer Aushandlungsprozesse, die ÜBER Sprache und andere non-linguistische Markierungen stattfinden, begreifen. Um diese Perspektive besser zu verstehen, werden wir uns u.a. mit den Konzepten Indexikalität, Ideologie, Style und Crossing auseinandersetzen und uns anhand empirischer Studien und Sprachdaten Einblicke in sprachliche Identitätskonstruktionen in sehr unterschiedlichen Kontexten (u.a. Mehrsprachigkeit, Migration, Geschlechteridentitäten) verschaffen. Mithilfe von Lektüre-Aufgaben, Gruppenarbeiten und einem Lehr-Lern-Portfolio wollen wir im Laufe des Seminars gemeinsam kritische Fragestellungen diskutieren.

Literatur: Bucholtz, Mary, & Hall, Kira (2005). Identity and interaction: a sociocultural linguistic approach. *Discourse Studies*, 7(4-5), 585-614. Kroskrity, Paul V. (1999). Identity. In *Language matters in anthropology: A lexicon for the new millennium*, edited by Alessandro Duranti, special issue, *Journal of Linguistic Anthropology* 9(1-2):111- 114.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an sprach- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, Bereitschaft zum Lesen englischer Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Als Leistungsnachweis werden parallel zum Seminar in einem Lehr-Lern-Portfolio die eigenen Lernfortschritte reflektiert. Für 9 ECTS wird zusätzlich eine Hausarbeit eingereicht.

Sprache: Deutsch

„The Jew of [India]“: Maverick Cosmopolitan Jewish Presences in Anglophone South Asian Texts and Films

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14 - 16 Uhr

This course seeks to look at a Bene Israeli poet, playwright, journal-editor and critic, Nissim Ezekiel (1924-2004), "Moze!," a long short story about a Jewish woman in pre-Independence India by the Indo-Pakistani writer Saadat Hasan Manto (1912-55), "Baumgartner's Bombay", a novel about a German-Jewish refugee in post-WWII India, by the Indo-German writer Anita Desai (1937-), and three Baghdadi Jewish actresses, from Bollywood's early days – Ruby Myers („Sulochana“, 1907-83), Esther Victoria Abraham („Pramila“, 1916-2006) and Florence Ezekiel („Nadira“, 1932-2006) – who gave the Indian film-industry its first leading ladies and vamps. The in-between experiences of all these writers and performers and that of the characters created and played by them served to make them more acceptable to the wider Indian audience, but also pointed towards crucial questions regarding privacy, anonymity, „fields of belonging“ (Olwig 2003) and the „social self“ (Matthews 2010). It seeks to theorise what one might call a „maverick cosmopolitan“ (Chakrabarti 2021) artistic self-fashioning, as negotiating substantial ethno-religious tensions and pressures in an intensely-multicultural society that is framed by various societal-cultural binaries and dichotomies.

Hinweise zur Veranstaltung: The lecturer will make the individual texts and other secondary literature available on Moodle. He asks students to, if possible, avoid printing these out in the interest of environmental protection. More information about the course can be found here: [. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden.](#)

Leistungsnachweise: Pass/Submit, possibly in/by mid/end-July 2022, the written examination (90 minutes) or an oral test (25-30 minutes) or two short essays (or a long one) totalling 15-23,000 characters (for 6 ECTS). For 9 ECTS, students need to submit two short essays (or a long one) totalling 35-43,000 characters.

Sprache: Englisch

Geheimgeschichten des Materialismus: vom antiken Atomismus zum New Materialism – Queerfeministische Positionen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104

Kultur- und Gesellschaftswissenschaften stehen im 21. Jahrhundert im Zeichen einer neuen Konjunktur des Materialismus. Anders als der Historische Materialismus, der gesellschaftliche Herrschaftsverhältnisse und ihre geschichtlichen Bedingungen im Kontext eines »Materialismus ohne Materie« (Balibar) untersucht, wendet sich der New Materialism, vor allem in seinen vitalistischen Strömungen, der Potentialität der Materie selbst zu. Er erörtert die Handlungsmacht nichtmenschlicher Dinge, Objekte und Artefakte im Ausgang von ihren mannigfachen Relationen und bricht mit etablierten Natur-Kultur- bzw. Materie-Geist-Unterscheidungen. Herrschaftskritik nimmt die Form natur- und ökoprophilosophischer, ding- und prozessontologischer Spekulationen über die Macht der Materie an. Das Seminar verdeutlicht vor allem entlang feministischer Positionen, wie divers diese Spekulationen ausfallen. Zugleich zeigt es ausgehend von Jane Bennetts Bezugnahmen auf den antiken Atomismus, wie die Neomaterialismen an alte Materialismen und ihre vielfältigen Rezeptionslinien anschließen. Epikurs und Lukrez' Theorien abweichender Atombewegungen (clinamen), ihre Wahrnehmungs-, Affekt- und Zeitlehren dienen als Modellfall, um Einblick in die komplexen theoriegeschichtlichen Bezugssysteme des New Materialism zu gewinnen und dessen Zugriff auf die Geheim- und Gegenschichten des Materialismus zu verstehen. Von hier aus werden anhand der Positionen von Bennett, Barad, Stengers, Tsing oder Haraway neomaterialistische Grundbegriffe wie Dingmacht, Diffraktion, Kosmopolitik, dritte Natur und gattungsübergreifende Gefährt:innenschaft diskutiert und neben den philosophischen zumindest in wenigen Grundzügen auch naturwissenschaftliche Kontexte befragt. Zugleich erörtert das Seminar die unterschiedlichen politischen und ethischen Einsätze der neuen Materialismen und ihrer Modelle verflochtener Lebensformen und verschränkter Materie-Zeit-Synthesen.

Literatur: Karen Barad: Agentieller Realismus (2012) sowie Verschränkungen (2018) – Jane Bennett: The Enchantment of Modern Life (2001) sowie Lebhaftige Materie (2020) – Hartmut Böhme: »Welt aus Atomen« (1993) – Hans Blumenberg: Legitimität der Neuzeit (1996) – Diana Coole/ Samantha Frost (Hg.): New Materialisms (2010) – Gilles Deleuze: »Lukrez und das Trugbild« (1993) – Epikur: »Brief an Herodotos« – Donna Haraway: Unruhig bleiben (2018) – Brooke Holmes: »Deleuze, Lucretius and the Simulacrum of Naturalism« (2012) – Katharina Hoppe/ Thomas Lemke: Neue Materialismen (2021) – Lukrez: De rerum natura. Über die Natur – Michel Serres: »Ströme und Turbulenzen. Die Geburt der Physik bei Lukrez« (2009) – Isabelle Stengers: Cosmopolitics I und II (2010/11) – Anna Lowenhaupt Tsing: Der Pilz am Ende der Welt (2021).

Hinweise zur Veranstaltung: Im Seminar wird Freude an der Lektüre auch komplizierterer Texte, aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats erwartet (mit Präsentation und Thesenpapier). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Referat und 10 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS: Referat und 20 Seiten Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Dietrich, C.
Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13098

Wie denkt man kulturhistorisch?

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104

Obwohl ihre theoretischen Wurzeln im 19. Jahrhundert liegen, hat die Kulturgeschichte in der Geschichtswissenschaft lange eine eher untergeordnete Rolle gespielt. Dies änderte sich erst gegen Ende der 1980er Jahre. Friedrich Tenbrucks Vorschlag, »kulturelle Vergesellschaftung« als herausgehobenen Gegenstand der Geschichtswissenschaft zu behandeln, markierte den Siegeszug kulturhistorischer Forschung in der deutschen Historiographie. Sie lief der bis dato dominanten Sozialgeschichte den Rang ab und differenzierte sich in den Folgejahren methodisch wie begrifflich immer weiter aus. Mittlerweile stehen mehrere Begriffe von Kulturgeschichte nebeneinander. Ihre Spannweite reicht von der eng verstandenen Geisteswissenschaft bis zur Orientierung auf gesellschaftliche Verkehrsformen im Allgemeinen. Die Vorlesung zeichnet die theoretischen Grundlagen der Kulturgeschichte nach, diskutiert verschiedene kulturhistorische Arbeitsmethoden und zeigt, warum kulturhistorisches Denken von der Interdisziplinarität lebt.

Literatur: Gangolf Hübinger, Kulturgeschichte, in: Grundbegriffe der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2019, S. 198 – 202

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 9 - 11 Uhr Ort: AM 105

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: offen für Studierende aller Fakultäten und aller Semester: Ein Einstieg zur zweiten Sitzung ist nicht möglich

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle an. Den Moodle-Link finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10383>

Leistungsnachweise: aktive Teilnahme, regelmäßige Schreib- und/oder Moderationsaufgaben, eine Mini-Hausarbeit und eine Abschlussreflexion

Sprache: Deutsch

Academic Writing - learning how to prepare your thesis

6 ECTS

Übung (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: AM 02

The writing of a thesis does not only need compelling ideas and data but also skills to communicate this research in a readable and also joyful manner. Writing is a process best learned by doing. In this seminar you will learn how to structure, research and write a thesis in English. Moreover you will get to know yourself as a writer and develop skills to manage yourself and the writing process during the course of the semester. We will address questions such as: How do you find a topic? How do you retrieve and assess research material? How do you structure an academic paper and write in a scholarly style that fits your topic and discipline? Additionally, we will discuss such topics as time management and skills to improve both oral and written presentation. Moreover, in the seminar you will get the opportunity to give and receive friendly and constructive peer feedback. This seminar is designed to accompany and assist you in the process of writing your thesis.

Literatur: will be announced in class

Teilnahmevoraussetzungen: you have to attend the first session to be able to participate in this class

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10376>

Leistungsnachweise: weekly writing and moderation tasks, 1 mini-essay and 1 final reflexion task

Sprache: Englisch

Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 13.05.2022 Fr, 10 - 14:30 Uhr Ort: HG 162

Schon mal Lust gehabt, eine endlos scheinende Diskussion zu unterbrechen und die Moderation zu übernehmen? Schon mal ein spannendes Thema gehabt, das du gern präsentiert hättest? Möchtest du gerne mit anderen zusammen Wissen erarbeiten? Wie kannst du dabei vorgehen? Moderieren und Präsentieren lernt man vor allem durch ausprobieren, üben und friendly Feedback. In diesem Seminar erarbeiten wir uns basierend auf Theorien, Modellen und Erfahrungen verschiedene Techniken des Moderierens und Präsentierens. In kleinen Gruppen werden wir dann Workshops zu ausgewählten Schlüsselkompetenzen planen und umsetzen. Was sich dann wie nebenbei einstellen wird, ist der Erwerb von Teamfähigkeiten und Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Neben der aktiven Teilnahme, auch an der ersten Sitzung, sind die Bereitschaft zu regelmäßigen schriftlichen Reflexionen, selbstständige Organisation und Eigeninitiative Voraussetzung. Das Seminar kann optional als Modul 2 der zertifizierten Viadrina Peer-Tutoring-Ausbildung in den Bereichen "Interkulturelles Lernen" sowie "Lernen und Studieren" begleiten angerechnet werden. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Infos zur Ausbildung hier: <https://www.europa.uni.de/de/struktur/zll/angebote/fuer-studierende/peer-tutoring/index.html>

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: offen für Studierende aller Fakultäten und aller Semester. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein Einstieg zur zweiten Sitzung ist nicht möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl, bitte melden Sie sich über Moodle an. Den Moodle-Link finden Sie hier: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=10379>

Leistungsnachweise: aktive Teilnahme, regelmäßige schriftliche Reflexionen, Recherche und Lektüre außerhalb der Sitzungen, Gruppenarbeit, Konzeption und Gestaltung von synchronen und asynchronen Lerneinheiten

Termine (präsenz): Fr 13.05.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 03.06.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 17.06.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 24.06.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 01.07.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 08.07.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 15.07.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162)

Sprache: Deutsch

Writing Retreat: Reading - thinking - writing

keine ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 26.09.2022 Mo, 9 - 15 Uhr Ort: GD 04

This PhD Dissertation Writing Retreat will provide you with structure, time, community and encouragement to make considerable progress on your doctoral dissertations in the company of other writers. Participants will meet for 5 days from 9am to 3pm to set writing goals, receive theoretical input on writing processes and writing techniques and how to get organized. During the day there will be intense writing time and time to try out writing techniques together. Moreover, you will learn how to give and to receive friendly feedback. At the end of the retreat there will also be the opportunity to present your work and celebrate!

Teilnahmevoraussetzungen: ein laufendes Dissertationsprojekt und die Lust sich für eine Woche darauf exklusiv zu konzentrieren

Leistungsnachweise: aktive Teilnahme, regelmäßige Schreib- und/oder Moderationsaufgaben

Termine (präsenz): Mo 26.09.22, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Di 27.09.22, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Mi 28.09.22, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Do 29.09.22, 9 - 15 Uhr (GD 04) | Fr 30.09.22, 9 - 15 Uhr (GD 04)

Sprache: Englisch

Georg Simmels Soziologie der Moderne - klassisch und revisited

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 9:15 - 10:45 Uhr

Georg Simmel gilt trotz und gerade wegen seiner zahlreichen soziologischen Fragmente und populären Exkurse, wie „Soziologie der Sinne“, "Die Großstädte und das Geistesleben" und "Der Fremde" als soziologisch anschlussfähig und aktuell. Seine Arbeiten zur Vergesellschaftung, seine Philosophie des Geldes und die Theorie der sozialen Kreise und Individualisierung treffen Anfang des 20. Jahrhunderts zugleich auf eine sich etablierende Soziologie, einen Höhepunkt gesellschaftlicher Modernität und einen beginnenden Zweifel an den „großen Erzählungen“ zur Gesellschaft. Im Seminar beschäftigen wir uns, erstens, systematisch mit dem soziologischen Denken Georg Simmels und kontextualisieren es mit zeitgenössischen Arbeiten aus den Bereichen Philosophie und Ästhetik. Zweitens werden wir uns Simmels sozialtheoretischen Figuren (Vergesellschaftung, soziale Kreise, quantitative und qualitative Individualität) zuwenden. Um einen genaueren Verständnis für die Moderne zu bekommen, betrachten wir, drittens, Simmels Gegenwartsdiagnosen, um schließlich, viertens, aktuelle Kommentare und Bezüge zu Simmel gemeinsam zu diskutieren, wie sie sich in der Kultursoziologie und darüber hinaus beobachten lassen. Damit ist das Seminar zugleich als intensive Lektüre, theoretisch-methodischer Nachvollzug wie auch praktische Anwendung von Simmels Werk angelegt.

Literatur: Moebius, Stephan, Simmel lesen. Moderne, dekonstruktive und postmoderne Lektüren der Soziologie von Georg Simmel, Stuttgart 2002. Hans-Peter Müller und Tilman Reitz (Hg.), Simmel-Handbuch. Begriffe, Hauptwerke, Aktualität, Berlin 2018.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre umfangreicher theoretischer Texte, aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und Freude am gemeinsamen Denken.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Geschlechtergeschichten im Nationalsozialismus: Weibliche Sozialisierungsformen zwischen Diktatur, Krieg, Verfolgung und Widerstand

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: LH 101/102

Die Kategorie des (weiblichen) Geschlechts bietet eine lange vernachlässigte, aber umso ergiebigere Perspektive auf den Nationalsozialismus als historische Epoche deutscher und europäischer Geschichte. Die Gender-Perspektive macht die nationalsozialistischen Gesellschaftsvorstellungen, die extreme Gewalt der NS-Herrschaft sowie des Krieges, oder den Widerstand gegen die nationalsozialistische Macht als geschlechterspezifische Erfahrungen sichtbar, die Kontinuität und Wandel in der Geschlechterordnung hervorbrachten. Das Seminar fokussiert auf Lebensläufe, (Über-)Lebensstrategien, Handlungsräume und Identitätswürfe von unterschiedlichen Frauengruppen im nationalsozialistisch geprägten Deutschland und Europa zwischen 1933 und 1945 bis in die Nachkriegszeit. Wir werden uns im Laufe der Sitzungen mit einer großen Bandbreite an Fragen kritisch auseinandersetzen: Von jener nach spezifisch weiblichen Schicksalen und dem Selbstverständnis von Frauen im Kontext der Konzentrationslager hin zu jener nach Möglichkeiten weiblicher Emanzipation innerhalb der nationalsozialistischen Gesellschaftsordnung sowie im Widerstand gegen diese. Zur Diskussion dieser Fragen werden nicht nur theoretische Texte zur Geschlechterforschung sowie historiographische Literatur herangezogen. Zentraler Teil des Kurses ist eine voraussichtlich für den 8. Juli geplante Exkursion zur Gedenkstätte des ehemaligen Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück. Gerade in Ravensbrück kreuzten sich die Wege verschiedener Frauengruppen: Frauen aus dem Deutschen Reich und den von Deutschland besetzten Staaten, die wegen ihrer politischen, sozialen oder religiösen Devianz oder aufgrund von rassistischen Zuschreibungen deportiert worden waren, trafen auf Aufseherinnen im Gefolge der SS. Hannah Sprute, Mitarbeiterin an der Gedenkstätte, wird uns dabei begleiten. Alle Interessierten sollten sich ab dem 01.04. mit einer Mail an Zeitgeschichte-whk@europa.uni.de anmelden.

Literatur: Claudia Koonz: Mütter im Vaterland. Frauen im Dritten Reich. Reinbek bei Hamburg 1994. Elissa Mailänder: Gewalt im Diensttag. Die SS-Aufseherinnen des Konzentrations- und Vernichtungslagers Majdanek 1942-1944. Hamburg 2009. Maren Röger: Kriegsbeziehungen. Intimität, Gewalt und Prostitution im besetzten Polen 1939 bis 1945. Frankfurt 2015. Anna Hájková: Den Holocaust queer erzählen, in: Jahrbuch Sexualitäten 2018, Göttingen 2018, S. 86–110. Henning Fischer: Frauen im Widerstand. Deutsche politische Häftlinge im Frauen-KZ Ravensbrück: Geschichte und Nachgeschichte. Berlin 2020.

Hinweise zur Veranstaltung: Gute passive Englischkenntnisse erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Nation de-konstruieren: Von den Nations- und Nationalismustheorien hin zu einer transnationalen Geschichte

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Die historiographischen Debatten der letzten 30 Jahre stehen im Zeichen der ‚Entdeckung‘ des konstruierten Charakters der Nation. Spätestens ab den 1970er Jahren gelten Nationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht mehr als natürliche, seit dem Ursprung der Menschheit existierende Gruppen, sondern als Produkte bestimmter Vorstellungswelten, Akteur*innen und Prozesse der Moderne. Insbesondere der Nationalismus wird in diesem Kontext als Idee ausgelotet, die sich im 19. Jahrhundert verbreitete und die Nation hervorgebracht hat. Inspiriert von diesen Theorien haben Historiker*innen verstärkt versucht, neue Ansätze zu finden, die die Meistererzählung über die vermeintlich lange Geschichte der Nation überwinden und stattdessen auf transnationale Phänomene wie Migration und kulturelle Hybridität aufmerksam machen. Das Seminar bietet einen Einblick in die zentralen Theorien über die Entstehungsgeschichte der Nation und des Nationalismus, sowie in die theoretischen und methodischen Zugänge einer transnationalen Geschichtsschreibung. Dabei werden zentrale Texte der Nationsforschung – von jenen von Elie Kedourie und Ernst Gellner bis zu jenen von Benedict Anderson und Eric Hobsbawm-, der Vergleichs-, Transfer- und Verflechtungsgeschichte (Marc Bloch, Matthias Middell, Michael Werner) sowie der postkolonialen Historiographie (Partha Chatterjee) mit der Dozentin erarbeitet und kritisch diskutiert. Das Seminar zielt darauf ab, die Grundlagen eines nationskritischen historischen Denkens zu vermitteln. Die Einschreibung ist ab dem 01.04.2022 per Mail an die folgende Mailadresse möglich: Zeitgeschichte-whk@europa.uni.de

Literatur: HOBBSAWM, ERIC/ RANGER, TERENCE: The Invention of Tradition, New York 1983; ANDERSON, BENEDICT R.: Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines erfolgreichen Konzepts, Frankfurt am Main 1988; Chatterjee, Partha: The nation and its fragments. Colonial and postcolonial histories, Princeton 1993; Gellner, Ernest: Nationalismus und Moderne, Hamburg 1995; BLOCH, MARC: Für eine vergleichende Geschichtsbetrachtung der europäischen Gesellschaft, in: Alles Gewordene hat Geschichte. Die Schule der Annales in ihren Texten 1929-1992, hg. v. MATTHIAS MIDDPELL/ STEFFEN SAMMIER, Leipzig 1994, S. 121–167; JARAUSCH, KONRAD H./ SABROW, MARTIN: Die historische Meistererzählung. Deutungslinien der deutschen Nationalgeschichte nach 1945, Göttingen 2002; MIDDPELL, MATTHIAS: Kulturtransfer und Historische Komparatistik. These zu ihrem Verhältnis, in: Comparativ. Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung, 10/1 (2000), S. 7–41; WERNER/ MICHAEL/ ZIMMERMANN, BÉNÉDICTE: Vergleich, Transfer, Verflechtung. Ansatz der histoire croisée und die Herausforderung des Transnationalen, in: Geschichte und Gesellschaft, 28/4 (2002), S. 607–636.

Hinweise zur Veranstaltung: Gute passive Englischkenntnisse sind erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung – Methoden in den Internationalen Beziehungen (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: GD Hs8

In diesem Seminar erhalten Sie eine grundlegende Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung. Zu Beginn des Seminars liegt der Fokus auf grundlegenden Themen wie Forschungsdesign, dem Zusammenhang zwischen Fragestellung, Methodologie, Theorie und Methode sowie der Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen bzw. Annahmen. Nachfolgende Sitzungen beschäftigen sich dann mit spezifischen Methoden der empirischen Sozialforschung, vor allem mit qualitativen Methoden und ihrer Anwendung in der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der Internationalen Beziehungen. Hier werden Einblicke in Methoden wie Diskursanalyse, Inhaltsanalyse, Feldforschung und Interviews vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist als einführendes Seminar im Bereich Methoden gedacht. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft der regelmäßigen aktiven Teilnahme und die Lektüre der jeweiligen Texte für die Seminarsitzung.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet 14-tägig als Doppelsitzung statt. Die erste Sitzung dient der Einführung in das Thema der Sitzung und der jeweiligen Methode, die zweite Sitzung ist als Forschungswerkstatt konzipiert, hier sollen Methoden soweit möglich ausprobiert bzw. anhand von Texten aus dem Bereich Internationale Beziehungen greifbarer gemacht werden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Teilnahme und Referat, Hausarbeit kurz, 12-15 Seiten (6 ECTS)

Termine (präsenz): Mo 25.04.22, 14:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 09.05.22, 14:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 23.05.22, 14:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 13.06.22, 14:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 20.06.22, 14:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 04.07.22, 14:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8) | Mo 18.07.22, 14:15 - 17:45 Uhr (GD Hs8)

Sprache: Deutsch

Was ist ein Videoessay?

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 9:15 - 10:45 Uhr

Der Videoessay ist in den letzten Jahren in film- und medienwissenschaftlichen Zusammenhängen aber auch in vielen anderen Disziplinen zu einem immer stärker angewandten Arbeitsinstrument geworden, er wird als Beitrag auf Konferenzen ebenso eingesetzt wie als eigenständige, nicht mehr ausschließlich auf Sprache basierende Publikationsform. Seine historischen Vorläufer hat er in Essaykonzeptionen aus Texten der Kulturtheorie, aber auch in Dokumentar- und Essayfilmen (zB in Jean-Luc Godards Histoire(s) du Cinéma, 1998). Im Seminar gehen wir auf die historischen Vorläufer des videographischen Arbeitens ein und beschäftigen uns mit der Grundidee von Essay, auch in seiner textlich-reflexiven Form. Desweiteren sichten und analysieren wir akademische Videoessays sowie populäre Versionen, um an ihnen die Grundbedingungen und die Techniken des multimodalen Arbeits- und Analyseinstruments zu erfassen. Ziel des Kurses ist es, die Praxis des Arbeitens in und des Rezipierens von Videoessays im Hinblick auf ein erfahrungs-basiertes Denken und als anschauliche Wissensaneignung zu ergründen. Je nach analytischem Fortschritt können innerhalb des Kurses auch eigene kleinere Versuche zum Videoessay entworfen und praktisch entwickelt werden.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte und Verlinkungen zu den Videoessays sind über den moodle-Kurs abrufbar.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Sichtungen der Videoessays. Bitte melden Sie sich bis zur ersten Sitzung im moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Kurz-Präsentationen: 1 Einzelanalyse und 1 Zweier-Gruppenanalyse. - 2 Kurzesays (im Umfang von jeweils 2 Seiten) - regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen (Erlaubte Fehlzeiten: 2) - aktive Mitarbeit - Hausarbeit: Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6 ECTS, 10-15 Seiten oder 9 ECTS, 20-25 Seiten) abgeschlossen. Zur Hausarbeit sollte eine persönliche Vorbesprechung in der Sprechstunde erfolgen (Anmeldung bitte per mail).

Sprache: Deutsch

Mediatisiertes Sprechen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 205

Ist von audiovisuellen Medien die Rede, dann wird vor allem innerhalb der bildorientierten sowie medienkulturwissenschaftlichen Zusammenhänge immer noch zu wenig berücksichtigt, dass ein Großteil von Netz-Videopraktiken, von Filmen oder Serien dominant durch Stimme und Verbalisierungen geprägt ist. Die Filmwissenschaftlerin Sarah Kozloff bringt es in ihrem Buch *Overhearing Film Dialogue* (2000) auf den Punkt, wenn sie davon spricht, dass Rede und Sprechen in audiovisuellen Bewegtbildern kaum untersucht wird. Zwar haben Kozloff und Kolleg*innen sowie andere interdisziplinäre Initiativen und Positionen der Medienlinguistik hier in den letzten Jahren enorme Weiterentwicklungen geschaffen, trotzdem ist der Status des mediatisierten Sprechens in audiovisuellen Bildern immer noch zu wenig erforscht. Auf welche Weise interagieren Bedeutungsgefüge sprachlicher Ausdrücke mit ästhetischen Anordnungen im Filme- oder Video-Sehen/Hören? Wie gestalten Verbalisierungen Sinnzusammenhänge, die durch das audiovisuelle Bild geprägt sind, um? Wie vereindeutigt ein mediatisiertes Sprechen das bildliche Szenario bzw. wie öffnet es das Bild hin zu einer Mehrdeutigkeit? Um diese und ähnliche Fragen zu diskutieren, werden im Seminar film- und medienwissenschaftliche, bildtheoretische sowie sprachwissenschaftliche und medienlinguistische Texte gelesen und die jeweiligen Positionen im Hinblick auf ihre Theorieentwürfe und ihren analytischen Zugriff befragt. Zudem werden wir im Seminar an audiovisuellen Daten intensive Analysen durchführen, um den Status des mediatisierten Sprechens zu rekonstruieren. Dabei widmen wir uns den vielfältigen Wort-Bild-Mechanismen journalistischer Formate, in Dokumentarfilmen, in Spielfilmen und Serie.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind über den moodle-Kurs abrufbar.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Sichtungen der Filme. Bitte melden Sie sich bis zur ersten Sitzung im moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Kurz-Präsentationen: 1 Einzelanalyse und 1 Zweier-Gruppenanalyse. - 2 Kurzesays (im Umfang von jeweils 2 Seiten) - regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen (Erlaubte Fehlzeiten: 2) - aktive Mitarbeit - Hausarbeit: Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6 ECTS, 10-15 Seiten oder 9 ECTS, 20-25 Seiten) abgeschlossen. Zur Hausarbeit sollte eine persönliche Vorbesprechung in der Sprechstunde erfolgen (Anmeldung bitte per mail).

Sprache: Deutsch

Journalistisches Arbeiten in Osteuropa (II)

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 102

Es geht in dieser 15teiligen Veranstaltungsreihe um die Situation der Medien im zentralen Osteuropa am Beispiel konkreter Berichterstattung in Zeitungen, im Radio und im Fernsehen. Gelehrt und gelernt werden soll nicht allein die Lage der Medien in den betreffenden Staaten, erarbeitet werden sollen auch die verschiedenen journalistischen Formen und in einem dritten Schritt die Erarbeitung eigener Texte wie Reportagen, Hintergrundberichte, Porträts, Rezensionen und Interviews. Das beinhaltet das Lesen, das Sehen, das Anhören und das Besprechen der Manuskripte, das Erarbeiten ihrer Unterschiede sowie das eigene Anfertigen. In einer Einführungsveranstaltung werden den Teilnehmern sowohl das Programm wie dessen Inhalte vorgestellt. 1. Kiew: Eine Reise durch eine umkämpfte Stadt - Reportage 2. Moskau / Berlin: Wo es ganz still ist - Russen in Berlin - Eine Hörfunkreportage 3. Moskau / Grosny: Ein ferner Krieg so nahe - Eine Fernsehdokumentation 4. Kaliningrad: Die geschundene Stadt - Eine Zeitungsreportage 5. Krakau: Das Mädchen im roten Mantel - Eine Hörfunkreportage 6. Moskau: Antiterrorreinheiten - eine 24-Stunden-Fernsehreportage 7. Die baltischen Staaten: Jenseits der alten Zeit - Eine Zeitungsdokumentation

Literatur: Der siebente Lebenslauf, Ota Filip, Herbig Verlag Blokada - Die Belagerung von St. Petersburg, Anna Reid, Berlin Verlag Kiew Reiseführer, G. Lewiski, Raduga Verlag Moskau Reise in die Ukraine und nach Rußland, Joseph Roth, C. H. Beck textura Vielleicht Esther, Katja Petrowska, Suhrkamp

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die Anfertigung eigener journalistischen Texte geknüpft.

Sprache: Deutsch

Wie untersucht man die politische Sprache einer "Krise"? Ein sprachwissenschaftlicher Überblick in Studien

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 18

Sprache gilt als wichtigstes Instrument in der Politik. Wie wir in den letzten Jahren erlebt haben, ist politische Kommunikation in "Krisenzeiten" nicht zuletzt für gesellschaftliche Entwicklungen und Tendenzen maßgeblich. Wie und unter welchen Aspekten kann also diese politische Sprache linguistisch untersucht werden? Im Seminar wird zunächst ein kurzer Überblick über theoretische Konzepte zur Pragmatik, Politolinguistik und Methoden der Diskursforschung gegeben. Darauf aufbauend wird es im Hauptteil des Seminars um vorwiegend linguistische Studien und Analysen von politischen Kommunikationsformen in beispielsweise der "Finanzkrise", der "Flüchtlingskrise" oder der "Coronakrise" gehen. Es werden gemeinsam verschiedene sprachwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden erarbeitet, anhand derer politische Sprache untersucht und analysiert werden kann. Auf der Basis der erarbeiteten Grundlagen und Studien soll die Kompetenz erworben werden, zum einen linguistische Studien zu reflektieren und zu erfassen, zum anderen selbstständig linguistische Analysen und Arbeiten zu politischer Sprache zu erstellen.

Literatur: Bendel-Larcher, S. (2015): Einführung in die linguistische Diskursanalyse. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Niehr, T. (2014): Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Interessierte melden sich in Moodle an und zusätzlich vom 4.4. bis 18.4.2022 (je 9:30 Uhr) unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/mitarbeiter/haid/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich in Moodle an und zusätzlich vom 4.4. bis 18.4.2022 (je 9:30 Uhr) unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/mitarbeiter/haid/index.html>. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: mündliche Prüfung oder kleine Hausarbeit 9 ECTS: große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Gesellschaft in Aufruhr: Soziale Bewegungen in Europa von der ersten Frauenbewegung bis zum Widerstand gegen Anti-Corona-Politiken

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 302

Sie haben Generationen geprägt, gesellschaftspolitischen Wandel bewirkt und sie irritieren: Soziale Bewegungen, in der Forschung als Netzwerk von Netzwerken skizziert, die sich in der Regel ein einziges konkretes politisches Ziel auf die Fahnen schreiben. Seit wenigen Jahren fordern so unterschiedlich gelagerte neue Bewegungen wie die Klima- und Anti-Corona-Bewegung Gesellschaft und Politik zum Handeln heraus. Doch blicken wir auf eine längere Tradition von thematisch fokussierten gesellschaftlichen Bewegungen zurück, die sich zwar national manifestieren, aber häufig transnational präsent sind: etwa die erste Frauenbewegung, die 68er-Bewegung oder die Anti-Atomkraft-Bewegung. Ziel dieses Seminars ist es, einerseits unterschiedliche soziale Bewegungen konzeptgeleitet hinsichtlich ihrer thematischen Ausrichtung, Struktur und Mobilisierungsstrategien zu analysieren. Zum anderen befassen wir uns mit theoretischen Annahmen insbesondere darüber, wie sich das Entstehen sowie der Erfolg oder Misserfolg so unterschiedlicher sozialer Bewegungen erklären lässt.

Literatur: Dellaporta, Donatella (2020): Social Movements: An Introduction, Wiley Blackwell Pantenburg, Johannes; Reichardt, Sven (2020): Corona-Protteste und das (Gegen-)Wissen sozialer Bewegungen: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/wissen-2021/325605/corona-protteste-und-das-gegen-wissen-sozialer-bewegungen/> Rucht, Dieter, Roth, Roland (2008): Handbuch Die Sozialen Bewegungen in Dtl. seit 1945, Campus: Frankfurt/Main.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse und die Bereitschaft, auch englischsprachige Texte zu lesen

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Mitarbeit, Textlektüre mit Lektüreaufgaben, eigenständige Recherche, Gruppenpräsentation, Hausarbeit mit Exposé.

Sprache: Deutsch

Intersektionalität und Rassismus. Eine Einführung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Das BA-Seminar „Intersektionalität und Rassismus, eine Einführung“ richtet sich an Studierende, die sich für die verschlungenen und vielfältigen Operationen, Verstrickungen und Schnittmengen zwischen den Kategorien Rasse, Geschlecht und Sexualität, Klasse und Religion interessieren. Das Seminar geht von der Idee der Langfristigkeit kolonialer und imperialer Kategorien in Bezug auf Vorstellungen von Rasse, Geschlecht und Sexualität aus. Als solches navigiert es historisch und theoretisch durch die historische Rekonstruktion dieser Kategorien im Kontext von Kolonialismus und Postkolonialismus; sowie neuere Ausarbeitungen zu Intersektionalität, sozialer Reproduktionstheorie und Femonationalismus.

Literatur: Eine Literaturliste finden Sie zu Semesterbeginn auf Moodle!

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats, Hausarbeit von 12 Seiten Gesamtumfang.

Sprache: Deutsch

Armut als Alternative – Franz von Assisi und sein Orden

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

Fast 800 Jahre hat kein Papst gewagt, seinen Namen zu wählen. Immer neu fasziniert, provoziert und inspiriert Franziskus (1182 - 1226) unterschiedlichste Menschen. Das Seminar nimmt, ausgehend vom historischen Kontext, die Stationen seines Weges in den Blick. Wir fragen nach seiner Spiritualität, nach den Wirkungen auf die hochmittelalterliche Kirche und Gesellschaft und nehmen die Spannungen in den Blick, denen sich die von ihm initiierte Bewegung stellen musste. Eine Exkursion stellt die Frage, was der Arme von Assisi heute bedeutet.

Literatur: André Vauchez, Franziskus von Assisi. Geschichte und Erinnerung, (dt.) Münster 2019; Helmut Feld, Die Franziskaner, Stuttgart 2008; Christoph Stiegemann/ Bernd Schmies/ Heinz-Dieter Heimann (Hrsg.), Franziskus – Licht aus Assisi, München 2011

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Kurzvortrag, Hausarbeit bzw. Essays

Sprache: Deutsch

Walter Benjamins Geschichtsphilosophie

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203

Im Zentrum des Seminars steht die Lektüre von Walter Benjamins „Über den Begriff der Geschichte“. Der in den Jahren 1939/1940 verfasste Text gilt zurecht als Schlüssel zum Verständnis des Benjaminschen Spätwerks. Darüber hinaus handelt es sich um einen der wichtigsten geschichtsphilosophischen Texte der Moderne. Das Seminar eignet sich daher zum einen als Einführung in das Spätwerk Benjamins, insbesondere mit Blick auf das „Passagen-Werk“. Zum anderen werden wir uns intensiv mit einigen Schlüsselthemen der Geschichtsphilosophie des 20. Jahrhunderts beschäftigen und Benjamins Schrift in ihren historischen, politischen und philosophischen Kontext einordnen.

Literatur: Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in: Gesammelte Schriften Bd. 1.2, hrsg. v. Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser, Frankfurt am Main 1972ff., S. 691-704. Weitere Literatur wird im Semester bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Protokoll, Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Sprachgebrauch: Variation und Konventionalisierung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 9 - 11 Uhr Ort: AM 104

Wie entsteht eigentlich eine neue Sprache (Bachmann 2005)? Steht Sprache im Singular Dialekten und Mundarten gegenüber? Gibt es substantielle Unterschiede in ihrer Struktur aus sprachwissenschaftlicher Sicht? Verweisen die Benennungen auf kulturelle, insbesondere auch auf politische Kontexte? Ist Kiezdeutsch eine Varietät des Deutschen (Wiese 2021)? Welcher Sprachenkontakt hat zur Herausbildung dieser inzwischen konventionalisierten Sprechweise beigetragen? Wie sieht es mit der Sprache „Barranquenho“ aus, die im Süden der Grenze zwischen Portugal und Spanien gesprochen wird (Univ. de Évora: Filomena Gonçalves, M. Victoria Navas Sánchez-Élez; Filipe Themudo Barata; Projekt FRONTEPO Xosé A. Álvarez Pérez)? Sie gilt seit 2008 als „Património Cultural Imaterial de Interesse Municipal“ auf städtischer Ebene und wurde auf nationaler Ebene erst kürzlich, am 19.12.2021, vom Präsidenten Marcelo Rebelo de Sousa als schützenswert anerkannt, da sie zur (kulturellen) Diversität Portugals beitrage. Ähnliche sprachpolitische Bemühungen sind auch in Lateinamerika sichtbar, wobei auch Einwanderersprachen aus Europa (z. Bsp. Hunsrückisch; Pommersch, Polnisch, die im Veneto, Italien, gesprochene Varietät; (Gao 2018; Zaremba forthcoming; Koeler forthcoming; Jungbluth forthcoming) eine Rolle spielen.

Literatur: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html>

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 1.04.2022 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung geplant. Es bleibt abzuwarten, ob es aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineseminar stattfinden muss. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Moodle-Plattform! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat mit Handout (6 ECTS) oder HA (8seitig: 9 ECTS).

Sprache: Deutsch

El uso del lenguaje y interacción

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16 - 18 Uhr Ort: AM 105

Vamos continuar nuestra discusión sobre la pragmática (Klabunde/Mihatsch forthcoming), es decir enfocamos el uso del lenguaje, en todas las perspectivas. ¿Cómo logran los interlocutores una comprensión recíproca entre hablantes de lenguas distintas (Fernández-Villanueva/Jungbluth 2016)? ¿Será que estamos usando tod@s 'nuestra' forma conventionalizada de „our creolized tongues“ (Aboh 2019)? No existe nada de excepcional de cara a lenguas creolas, porque todo cambio lingüístico sigue generalmente el mismo patrón, ¿verdad (Jungbluth forthcoming; Mufwene series CALC, CUP)? Sin duda, la interacción entre l@s hablantes es fundamental. Son los interlocutores que influyen la selección que cada hablante elige de su repertorio lingüístico para comunicarse con los outr@s. Sprachen: Spanisch & Portugiesisch / Español y Portugués

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 1.04.2022 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung geplant. Es bleibt abzuwarten, ob es aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineseminar stattfinden muss. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Moodle-Plattform! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Participar regular y activamente, presentación en clase y trabajo escrito sobre un tema a elegir. 3/6/9 ECTS: Presentación con handout/Presentación y trabajo escrito sobre el mismo tema aprox. 8 páginas/. Lo mismo PLUS integrando un nuevo aspecto comparativo aprox. 16 páginas

Sprache: Spanisch

Following Actors, Mapping Controversies. Qualitative and Inventive Methods in Science & Technology Studies

6 ECTS

Projektseminar (Blended Learning): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 9 - 11 Uhr

The course is a project seminar that provides students with an introduction to research practice in mapping and analyzing sociotechnical controversies using qualitative methods such as ethnography and grounded theory-based content analysis and digital/inventive methods such as controversy or issue mapping. This year's seminar will specifically focus on observing data, algorithms, and social arenas connected to it. This topic area is very broad, and the participants will be able to set their own substantive focus based on their interests. Questions to explore empirically could be: How are algorithms and data constructed and made into technical artifacts? How are algorithms used? Which controversies and/or (non-)human actors can be discovered within this social realm? How is the social made invisible when it comes to software development and data collection? The aim of the course is to explore different methodologies and methods together and develop small research questions and to gather and analyze data. Students try out data collection themselves, for example with participant observations, mapping or digital methods, and create a visualization and a report on the different positions and contentious issues of the sociotechnical controversy in the course of the seminar. Participation in the seminar without participation in one of the project groups is not possible. Active participation in the group and taking on one of the research tasks in it is the basis for 6 ECTS. Each group writes a final report, either as a group performance or as a bundle of individual performances. The achievement (9 ECTS) is provided by this report.

Literatur: Law, John, Michel Callon, und Arie Rip, Hrsg. 1986. Mapping the Dynamics of Science and Technology: Sociology of Science in the Real World. London, UK: Macmillan. Pinch, T. 2010. "On Making Infrastructure Visible: Putting the Non-Humans to Rights." Cambridge Journal of Economics 34(1): 77-89.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=10396>

Leistungsnachweise: Participation in the seminar without participation in one of the project groups is not possible. Active participation in the group and taking on one of the research tasks in it is the basis for 6 ECTS. Each group writes a final report, either as a group performance or as a bundle of individual performances. The achievement (9 ECTS) is provided by this report.

Termine (präsenz): Fr 20.05.22, 9 - 18 Uhr (CP 17) | Fr 01.07.22, 9 - 18 Uhr (CP 154) | Fr 29.07.22, 9 - 18 Uhr (CP 154)

Termine (online): Fr 22.04.22, 9 - 11 Uhr | Fr 03.06.22, 9 - 11 Uhr | Fr 15.07.22, 9 - 11 Uhr

Sprache: Englisch

Intercultural Competence - Basic Concepts and Practical Implications

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Ort: AM 104

Intercultural Competence is considered a key competence and future skill. However, its idea remains fuzzy. There is a variety of definitions, as well as critique. In this interactive and practice-oriented seminar knowledge, attitudes and skills involved in intercultural learning will be introduced. Based on theoretical approaches we will critically discuss and challenge the concept of intercultural competence. Through small hands-on exercises and by looking at practical examples from various perspectives, including our own, we will develop an understanding of the intercultural learning process and strategies for dealing with ambiguity and feelings of uncertainty emerging in intercultural situations. During the seminar we will constantly train our reflection and communication skills. Regular written assignments and peer-feedback will be a central part of the learning process. Additionally, participants will work in small teams and create an educational resource. Active participation and commitment during the sessions and in between are required. This seminar is open to students from all faculties. It offers an opportunity to meet peers from outside of your own discipline. Within the Viadrina Peer-Tutoring Training (<https://www.europa.uni.de/en/struktur/zll/angebote/fuer-studierende/peer-tutoring/index.html>) this seminar is equivalent to Module 1 in Intercultural Learning

Literatur: Will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in the course, to work in teams, and to reflect on your own experiences. We will work intensively with the e-portfolio platform "mahara", a technical introduction will be provided.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration. The moodle link is here: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=10377>

Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, regular written reflection and reading tasks in between the sessions, autonomous team work during the semester, peer feedback, creating an educational resource.

Termine (präsenz): Mo 25.04.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 09.05.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 23.05.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 30.05.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 13.06.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 27.06.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 25.07.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104)

Sprache: Englisch

Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989

BA: 3/6 ECTS | MA: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Ort: GD 05

The Borders of Friendship explores a transnational project that developed shortly after the Prague Spring. Three years after Soviet tanks rolled into Prague, the leaders of East Germany, Poland, and Czechoslovakia moved to liberalize travel regulations to each respective country. They envisioned allowing East bloc citizens the freedom to travel without a visa and without a passport in ways similar to other regions in Europe. The program was vastly more successful than planners envisioned before borders were opened: tens of millions of Poles, East Germans, and Czechoslovaks went abroad. The "Borders of Friendship" was the first project after World War II in the East which brought ordinary people in contact with foreigners at a mass scale. Traveling abroad, these tourists were confronted with uncomfortable pasts and discrimination. At the same time, they enjoyed the "fruits" of really existing socialism, consuming and trading while on family trips to East Berlin, Prague, or Warsaw. All the while, they were negotiating a new identity as modern consumers and members of a transnational society. The seminar aims at developing an exhibition which centers on the ways in which three East bloc societies reacted to the new influx of travelers and consumers.

Teilnahmevoraussetzungen: This course is in English. But it is highly encouraged for those of you who speak a Central European language.

Hinweise zur Veranstaltung: Präsenzveranstaltung in Eisenhüttenstadt! Please send your enrollment in advance to keck@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Active participation, short essays based on primary documents.

Sprache: Englisch

Cultural History of East Central Europe after 1945

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

This course will explore the history of the countries behind the "Iron Curtain." It will examine different approaches to the history of countries under a totalitarian system. Through the use of film, music, novels, and other primary documents, it will challenge student to focus more closely on what exactly state socialism meant from 1945-1989. We will read in particular about so-called normalization: what happens when an authoritarian government adopts consumerism? How can we explain individual citizens' complacency? When was there a breaking point?

Literatur: Literatur wird am Anfang des Semesters angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse des Englischen.

Hinweise zur Veranstaltung: Please send an enrollment in advance to keck@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Hausaufgaben, Hausarbeit optional.

Sprache: Englisch

Gespräche verstehen - zur multimodalen Entfaltung von Bedeutung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105

Was ist Bedeutung im Sprachgebrauch? Wie kommt Verständigung im Gespräch zustande und ist Bedeutung immer eindeutig? Diese und weitere Fragen rund um die Entfaltung von Bedeutung im Sprachgebrauch sind Thema dieses Vertiefungsseminars. Aus sprachwissenschaftlicher Perspektive können dazu viele verschiedene Antworten gegeben werden, beschäftigen sich doch mehrere Teildisziplinen wie die Semantik oder die Pragmatik ganz explizit mit unterschiedlichen Facetten von Bedeutungskonstitution. Insbesondere mit Blick auf Forschungen aus dem Bereich des Sprachgebrauchs zeigt sich, dass Bedeutung mehr als Wortbedeutung ist. Bedeutung ist multimodal und entfaltet sich im zeitlichen Verlauf einer Interaktion. Bedeutungsentfaltung ist demnach ein interaktives und multimodales Phänomen: Handgesten, Lautsprache, Körperbewegungen und parasprachliche Phänomene wie Lautstärke und Betonungen entfalten ein spannendes Zusammenspiel, welches in einer konkreten Gesprächssituation eine Vielfalt an Bedeutungsebenen zu Tage bringt. Ziel ist es, über den Verlauf des Semesters: 1. ein Grundverständnis von dynamischer Multimodalität und möglichen Fragestellungen innerhalb dieses Bereichs zu entwickeln, 2. methodische Zugänge zur Analyse multimodaler Daten kennenzulernen und auszuprobieren und 3. das erlernte Wissen in eigenen kleinen empirischen Untersuchungen zu erproben. Insgesamt sollen die Studierenden nach dem Seminar ein kleines Set an Handwerkszeug in der Hand haben um sich an eigene empirische Analysen im Bereich der multimodalen Kommunikation heranzutrauen.

Literatur: ELAN (Version 6.2) [Computer software]. (2021). Nijmegen: Max Planck Institute for Psycholinguistics, The Language Archive. Retrieved from <https://archive.mpi.nl/tla/elan> Ladewig, Silva (2018): Gesten als Teil von Sprache - Die moderne Gestikforschung. In: Jessen, Moiken/Bloomberg, Johan/Roche, Jörg (Hrsg.): Kognitive Linguistik. Tübingen: Narr. Müller, Cornelia (1998): Redebegleitende Gesten. Kulturgeschichte - Theorie - Sprachvergleich. Berlin: Arno Spitz. Die Literatur wird im Moodle Kurs bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Linguistisches Vorwissen durch Besuch einer linguistischen Einführungsveranstaltung. Vorwissen im Bereich der Gestenforschung ist gerne gesehen, aber keine Voraussetzung. Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Textlektüre, Textexpert*in einer Sitzung, praktische Übungen mit der Analysesoftware ELAN. 6 ECTS: 12-15 Seiten Abschlussbericht eigener empirischer Analysen 9 ECTS: 20-25 Seiten Hausarbeit zu eigenen empirischen Analysen

Sprache: Deutsch

Ästhetik der Grenze - Ein Ausstellungsprojekt zu Rechter Gewalt in der Nachwendzeit

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 27.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

In dem zweisemestrigen Seminar zu Ästhetik und Grenzen haben wir uns mit Methoden aus der Ethnografie und der künstlerischen Forschung (Fotografie, Soundscaping, Film & mental mapping) Fragen zu europäischen Grenzregimen und lokalen Grenzen genähert. Die Teilnehmenden haben erste Forschungsideen entwickelt und sich mit unterschiedlichen Formen ästhetischer Grenzverhandlungen auseinandergesetzt. Ziel war es, für ein wissenschaftlich erarbeitetes Thema eine geeignete Präsentationsform, wie Filmreihe, Ausstellung etc., zu finden und zu planen. Aufbauend auf der Idee der Studierenden entwickelte sich das Ausstellungsprojekt „GrenzGewalt - Rassismus und Rechte Gewalt im Frankfurt (Oder) der 'Nachwendzeit' und die Rolle der Viadrina“, welches seit letztem Semester stetig weiterentwickelt wird. Mit dem Ausstellungsprojekt wollen wir für die historischen Zusammenhänge der eigenen institutionellen Geschichte sensibilisieren und auf die oft vergessene Gewalt in den Jahren nach der Gründung der Viadrina, von denen (ausländische) Studierende, sowie Einrichtungen der Viadrina nicht verschont blieben, aufmerksam machen. Die Ausstellung soll voraussichtlich im Juli im Gräfin-Dönhoff Gebäude ausgestellt werden. Zur Vorbereitung und Einarbeitung in die Thematik der Ausstellung werden wir die ausgearbeiteten Texte und Fälle schildern und einige unserer Textquellen zur Aufarbeitung zur Verfügung stellen. Je nach Anzahl der Teilnehmer:innen werden wir uns in verschiedene Gruppen aufteilen, wie z.B. Finanzierung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Archivarbeit und Interviews.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative. Wir freuen uns über Teilnehmer:innen, die Lust haben in ein bereits fortgeschrittenes Projekt tatkräftig mit einzusteigen und neue Ideen und Aspekte in die Realisierung der Ausstellung einbringen wollen. Die Teilnahme in den vorigen Semestern ist für die Teilnahme an diesem Kurs nicht obligatorisch.

Leistungsnachweise: Recherche, Vorbereitung und Durchführung des Events.

Frauen- und Geschlechterforschung. Eine Einführung

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Wie wird Geschlecht gesellschaftlich hergestellt und wie wird es erlebt? Wie hängen Arbeit und Geschlecht zusammen, wie prägen beide unsere Gesellschaft? Wie verschränken sich Vorstellung von Weiblichkeit und Männlichkeit mit Prozessen der Rassifizierung, Klassenposition, Sexualität und Migrationsgeschichten? Was ist das Politische am Privaten und wie werden Geschlechterverhältnisse politisch instrumentalisiert? Welche Rolle spielen Vorstellungen von Normalität, Hetero- und Homosexualität. Was sind feministische und queer feministische Perspektiven auf Arbeit, Wissenschaft, Ökologie?

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: 7 Einreichungen zu den Texten und Fragen im moodle (je à 300-600 Wörter), 4 Rückmeldungen zu einer Einreichung der Kommiliton*innen und 1 Präsentation einer kleinen Gruppenarbeit im Plenum. Abgabe der Einreichungen und einer kurzen Reflexion zum 31. Juli 2022.

Sprache: Deutsch

Key Concepts of Digital Democracy

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 154

The seminar introduces key concepts of digital democracy - both from a theoretical and empirical perspective. Each seminar session will focus on one key term, e.g. Affordances, Algorithms, Connective Action, Crowds and Imagined Audiences, Disinformation and "Fake News", Echo Chambers and Filter Bubbles, Network Media Logic, Platforms, Surveillance Capitalism, or Virality (Note: the list may change). By addressing these central concepts, we approach digital democracy from different perspectives, theoretical schools and levels of analysis. Requirements: active participation, ability and willingness to read scientific texts in English, oral presentation (3 ECTS) and a seminar paper (6 ECTS: 12 pages, 9 ECTS: 25 pages, deadline: September 30, 2022). Working language is English, seminar papers can be written in English or German.

Literatur: tba, Moodle

Teilnahmevoraussetzungen: Working language is English.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10403>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: oral presentation, 6 und 9 ECTS: oral presentation and seminar paper (12/25 pages, deadline: September 30, 2021). Seminar papers can be written in English or German.

Sprache: Englisch

Introduction to Queer Studies

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206

This seminar offers an introduction to the interdisciplinary field of Queer Studies from anthropological and sociological perspectives. Starting from the historical and cultural transformation of sexual identities and sexual politics, we examine their development in the context of European imperial and nation-state-centered modernities. We also address the emergence of social movements focused on non-normative sexual and gender identities, and the deconstruction of gender-binarisms and sexuality in the context of queer academic critiques. Intersectional perspectives relating to the intersection of sexuality and gender with hierarchies of class, 'race' and ethnicity will be relevant throughout, and situated both historically as well as geopolitically.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Eventmanagement

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14 - 16 Uhr

Open-Air-Event "Hearing 2022": Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing 2022" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Vorbereitung und Durchführung des Events

Sprache: Deutsch

Kulturmarketing

Praxisseminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 16 - 18 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Marketingkonzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsam überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Erstellung eines Marketingkonzeptes

Sprache: Deutsch

Das sowjetische Experiment: Die 1920er Jahre in der Sowjetunion

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205

Die 1920er in der UdSSR waren ein Jahrzehnt bahnbrechender Experimente und tiefgreifender Umwälzungen. Durch Industrialisierung, Urbanisierung, Säkularisierung, Universalbildung sowie Alphabetisierung sollte eine neue Gesellschaft hervorgebracht werden. Mit diesen Umbrüchen ging die Idee eines „Neuen Menschen“ einher. Im Seminar werden wir uns mit den Konzepten der Schaffung dieses Bürgers neuen Musters sowie mit anderen Aspekten der Sowjetisierung auseinandersetzen. Die 1920er schienen eine Zeit neuer Möglichkeiten zu sein, was sich in Literatur, Kunst und Wissenschaft widerspiegelte. Staatliche Maßnahmen, wie zum Beispiel die Neue Ökonomische Politik (NÖP) und die Förderung der nationalen Sprachen und Kulturen (Korenisazija), sollten allerdings vor allem zur Vereinigung der Gesellschaft im sozialistischen Sinne, zur wirtschaftlichen Erholung des Landes sowie zur Verankerung der Macht der Bolschewiki beitragen. Neben der Nationalitäten- und Wirtschaftspolitik sollen die sowjetische Religions- und Bildungspolitik sowie ihre wichtigsten Akteure in den Fokus des Seminars gerückt werden.

Literatur: Groys, Boris; Hagemester, Michael (Hg): Die neue Menschheit. Frankfurt (Main) 2005. Gassenschmidt, Christoph; Tuchtenhagen, Ralph (Hg.): Politik und Religion in der Sowjetunion 1917 - 1941. Wiesbaden 2001. Hirsch, Francine: Empire of Nations. Ethnographic Knowledge and the Making of the Soviet Union. Ithaca 2005. Martin, Terry: The Affirmative Action Empire. Nations and Nationalism in the Soviet Union, 1923 - 1939. Ithaca and London 2001.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Der Nachhall der Stadt. Ein interdisziplinäres Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Stadtanalyse (Kooperationsprojekt mit der Kunstakademie Stettin und dem Nordost-Institut, Lüneburg)

3 ECTS, 6 ECTS bei Prüfungsleistung

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 11 - 13 Uhr Ort: AM 205

Das Seminar ist als Kooperationsprojekt zwischen der Europa-Universität Viadrina, dem Nordost-Institut Lüneburg und der Kunstakademie Stettin konzipiert. In engem Austausch begleiten die Studierenden der Viadrina das Entstehen der künstlerischen Arbeiten der Stettiner Studierenden (Film, Video, Fotografie). Gemeinsam erarbeiten beide Studiengruppen eine Ausstellung, welche die Arbeiten im Frankfurter Stadtraum im Oktober 2022 im Rahmen des Labirynt-Festival Neuer Kunst im Oktober zeigen wird. Thema des Projektes ist die Stadt in ihrer historischen und dabei stets medialisierten Wirklichkeit. Wir gehen davon aus, dass wir uns in unserem Alltag in der Stadt in einer beständigen Kommunikation mit der Geschichte der Stadt befinden - die wir als Nachhallen beschreiben. Diesem Nachhallen wollen wir im Seminar nachgehen. Wie gehen junge Menschen heute mit den beiden Städten um? Welche Spuren verfolgen sie, welches Nachhallen hören sie? Wie verändern sie durch ihr eigenes Tun die Stadt? Die Studierenden der Viadrina werden grundlegende Elemente der Konzipierung und Durchführung einer Kunstausstellung erproben. Durch die Anbindung in ein internationales Kunstfestival knüpfen die Studierenden Kontakte zu anderen Kunstschaffenden. Der grenzübergreifende Charakter des Seminars schult die interkulturelle Kompetenz. Das Thema sensibilisiert für Stadtentwicklungsprozesse und deren kritischer Auseinandersetzung.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung findet teilweise an der Kunstakademie Stettin in englischer Sprache statt. Die Weitere Dozierende: Dr. Anna Konik (Kunstakademie Stettin), Dr. Katja Bernhardt (Nordost-Institut Lüneburg). Das Projekt wird gefördert durch das BKM, Sonderförderprogramm "Vielstimmige Erinnerung - gemeinsames Erbe - europäische Zukunft: Kultur und Geschichte der Deutschen und ihrer Nachbarn im östlichen Europa" sowie durch die Kulturwissenschaftliche Fakultät der Viadrina (Exkursionskostenzuschuss). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Verfassen eines Kurztextes für die Ausstellung. Erarbeitung und Durchführung der Ausstellung.

Sprache: Deutsch

Kulturatlas Frankfurt(Oder)-Slubice

3 ECTS, 6 ECTS bei Anfertigung eines filmischen Beitrages

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 201

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Studierende der Viadrina mit den Kulturakteur-innen der Doppelstadt zu verkoppeln. Im Sommersemester stehen die bildenden Künstler-innen im Zentrum. Ergebnis des Seminars werden kurze Filmbeiträge sein, welche die Kunstschaffenden aus der Sicht der Studierenden vorstellen. Das Seminar wird ein breites Spektrum an Kunstschaffenden abdecken: Neben etablierten, ausgebildeten Künstler-innen werden wir sogenannte Laienkünstler-innen und junge Kreative besuchen. Die Studierenden erhalten während der gemeinsamen Gespräche Einblick in unterschiedliche künstlerische Praktiken. Gleichzeitig werden wir den schillernden Kunstbegriff auf seine aktuellen Deutungsebenen hin beleuchten. Der zu realisierende Filmbeitrag wird durch einen zweitägigen Workshop zu journalistischen, ästhetischen und technischen Aspekten des Films vorbereitet und begleitet. Die Ergebnisse des Seminars sollen dem Stadtmarketing zur Verfügung gestellt werden und bilden eine Grundlage für mögliche weitere Kooperationen.

Leistungsnachweise: Filmbeitrag

Sprache: Deutsch

Reisen in die Sowjetunion – Literarische Reflexionen von Walter Benjamin, Egon Erwin Kisch, Mischket Liebermann, Angela Rohr und F. C. Weiskopf

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 205

„Mag man auch Rußland noch so wenig kennen – was man lernt, ist, Europa mit dem bewußten Wissen von dem, was sich in Rußland abspielt zu beobachten und zu beurteilen.“ Diese Aussage Walter Benjamins aus dem Jahr 1927 steht beispielhaft für die Berichte deutschsprachiger, zumeist linker und nicht selten auch jüdischer Autorinnen und Autoren, die in den 1920er Jahren und zu Beginn der 1930er Jahre in die Sowjetunion reisten. So sehr sich der Zeitpunkt, die Dauer und der konkrete Ort ihrer Aufenthalte auch unterschieden, sie alle verbanden mit dem Land der Oktoberrevolution die Hoffnung auf gesellschaftlichen Fortschritt. Aus welchen historischen Erfahrungen sich ihre Hoffnung speiste, mit welchen Erwartungen sie in die Sowjetunion reisten und mit welchen Verhältnissen sie sich vor Ort konfrontiert sahen soll im Rahmen des Seminars ebenso analysiert werden wie die Bedeutung des Genres, das sie für ihre Reflexion wählten, und die Relevanz des Zeitpunktes, zu dem diese jeweils formuliert wurde.

Literatur: Walter Benjamin: Moskauer Tagebuch; Egon Erwin Kisch: Zaren, Popen, Bolschewiken; Mischket Liebermann: Aus dem Ghetto in die Welt; Angela Rohr: Zehn Frauen am Amur. Feuilletons für die Frankfurter Zeitung. Reportagen und Erzählungen aus der Sowjetunion (1928–1936); F. C. Weiskopf: Umsteigen ins 21. Jahrhundert.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der Lektüre.

Hinweise zur Veranstaltung: Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion in das Walter Benjamin Archiv der Akademie der Künste geplant. Die Teilnehmerzahl ist daher auf 15 Studierende beschränkt. Voranmeldung unter mkrueger@europa.uni.de erbeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Impulsreferat, Essays/Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Gebärdensprache und Gehörlosenkultur

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9:30 - 11 Uhr

Gehörlose nutzen Gebärdensprachen, um miteinander zu kommunizieren. Obwohl einzelne nationale Gebärdensprachen immer noch nicht als Sprache anerkannt sind –selbst in Deutschland wurde die Deutsche Gebärdensprache (DGS) erst im Jahr 2002 anerkannt– sind Gebärdensprachen als vollwertige Sprachen zu behandeln. Neben ihrer praktischen Wichtigkeit haben die Entwicklungen auf dem Gebiet der Forschung zu einer zunehmenden akademischen Akzeptanz und theoretischen Bedeutsamkeit der Gebärdensprachen geführt. Dieses Seminar gibt eine Einführung in die Gebärdensprache, die sich nicht lautlich-auditiv sondern räumlich-visuell vermittelt. Wir werden uns dem Gegenstand aus kultur- und sprachwissenschaftlicher Perspektive nähern. Das heißt, Sie erhalten Einblicke in einen Jahrhunderte alten Diskurs über Gebärdensprache und lernen das Sprachsystem der Deutschen Gebärdensprache kennen. Außerdem werden Sie selbst einige Gebärden lernen.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse in Deutscher Gebärdensprache sind keine Voraussetzung, jedoch ein Interesse an Gebärdensprachen. Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Basis: Textlektüre, Vorbereitung von Diskussionsimpulsen (= 3 ECTS) | zusätzlich mündliche Prüfung bzw. kleine Hausarbeit = 6 ECTS | oder zusätzlich große Hausarbeit = 9 ECTS

Sprache: Deutsch

Kritische Stadtforschung: Themen, Theorien, Methoden

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

Hatten sich die Sozial- und Geisteswissenschaften, ja selbst die Geographie lange nur am Rande für "Stadt" interessiert, entstand in den letzten beiden Jahrzehnten ein regelrechter Boom von Urban Studies in diversen kultur-, sozial-, raum- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen. In den Fokus der meist interdisziplinär angelegten Stadtforschungen gerieten die urbanen sozialen Welten ebenso wie die Städte als materielle und ökonomische Räume, als politische Einheiten oder als kulturelle Zentren und 'Bühnen'. Dabei hat sich zunächst im englisch- und später auch im deutschsprachigen Raum eine kritische Stadtforschung entwickelt, die Stadt und urbane Prozesse als „historisch gewordene und politisch veränderbare begreift und die in Stadt und städtische Entwicklungen mit emanzipatorischer Absicht eingreifen will“. Mithilfe des Handbuchs Kritische Stadtgeographie (Belina u.a. 2020), dessen Einleitung das Zitat entnommen ist, sowie anhand von konkreten Beispielen aus Städten weltweit beschäftigt sich das Seminar mit aktuellen Begriffen, Ansätzen, Themen und Methoden einer so verstandenen kritischen Stadtforschung.

Literatur: Belina, B./M. Naumann/A. Strüver (Hg.) 2020: Handbuch kritische Stadtgeographie. Münster

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa.uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozial- und Stadtforschung (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Dabei erfolgt letzteres überwiegend anhand von Beispielen aus der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie generell für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Wichtige methodologische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung, die das Seminar einführend behandelt (wie Interviewführung und -analysen, Ethnographie, visuelle Analysen, partizipative Aktionsforschung, Diskursanalyse), können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Response Papers zu den Texten im Reader, Durchführung und Präsentation einer kleinen empirischen Untersuchung in einer Arbeitsgruppe.

Sprache: Deutsch

Übersetzungen im Fremdsprachenunterricht: eine didaktische Umsetzung für Ukrainisch-Deutsch

6 ECTS

Seminar (Blended Learning): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11 - 13 Uhr

Beim Lernen einer Fremdsprache ist die Verwendung von Übersetzungen eine übliche und akzeptable Praxis, die die von den Studierenden erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft. Dank der Übersetzung ist es möglich, viele neue Wörter zu erlernen, den Wortschatz zu erweitern, die Besonderheiten der Fremdsprache besser zu verstehen und grammatikalische und syntaktische Fähigkeiten weiterzuentwickeln. In diesem Kurs sind die Studierenden eingeladen, die Grundprinzipien der Übersetzung aus dem Ukrainischen ins Deutsche auf grammatikalischer, stilistischer und syntaktischer Ebene kennenzulernen und zu vertiefen. Als didaktisches Material werden journalistische Texte verwendet, die sowohl alltagssprachliche als auch fachsprachliche Formulierungen enthalten. Bitte per Email bei Dr. Lazarenko anmelden: lazarenko@europa-uni.de

Literatur: Schubert L. Ukrainisch für Anfänger und Fortgeschrittene. Lehrbuch und CD. 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2008; Бурак М. «ЯБЛУКО»: Підручник з української мови як іноземної (Elementary Ukrainian – Базовий рівень). – Львів: Вид-во УКУ 2015; Klymenko L., Kurzidim J. «Разом. Украинisch für Anfänger und Anfängerinnen» Wien 2012; Kolbina V., Sotnykova S. Украинisch für Anfänger, Hamburg 2020; Koller W. Einführung in die Übersetzungswissenschaft. – Heidelberg 1992; Krings H.P. Übersetzen und Dolmetschen // Handbuch Fremdsprachenunterricht. – Tübingen 1989. – S. 273–280; Lalajan N.S., Podvoiska O.V. Vergleichende Grammatik der deutschen und der ukrainischen Sprache. – Winnycja: Nova Knyha 2013; Кияк Т.Р., Науменко А. М., Огуй О.Д. Перекладознавство: Німецько-український напрям. – Чернівці: Букрек 2014; Кійко С.В. Німецько-українська міжмовна омонімія. – Чернівці: Видавничий дім «Родовід» 2014.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzungen für die Einschreibung in den Kurs: Grundkenntnisse der ukrainischen Sprache (mindestens G1).

Hinweise zur Veranstaltung: Alle Materialien finden Sie auf Moodle. Bitte per Email bei Dr. Lazarenko anmelden: lazarenko@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Leistungsnachweis: schriftlicher Test (6 ECTS)

Termine (präsenz): Do 28.04.22, 11 - 13 Uhr (GD 303) | Do 12.05.22, 11 - 13 Uhr (GD 303) | Do 26.05.22, 11 - 13 Uhr | Do 09.06.22, 11 - 13 Uhr (GD 303) | Do 23.06.22, 11 - 13 Uhr (GD 303) | Do 07.07.22, 11 - 13 Uhr (GD 303) | Do 21.07.22, 11 - 13 Uhr (GD 303)

Termine (online): Do 21.04.22, 11 - 13 Uhr | Do 05.05.22, 11 - 13 Uhr | Do 19.05.22, 11 - 13 Uhr | Do 02.06.22, 11 - 13 Uhr | Do 16.06.22, 11 - 13 Uhr | Do 30.06.22, 11 - 13 Uhr | Do 14.07.22, 11 - 13 Uhr | Do 28.07.22, 11 - 13 Uhr

Sprache: Deutsch

Fundamental Concepts of Sociolinguistics

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 311

What is the difference between a language, a dialect, and a variety? Who uses different linguistic forms and varieties, and in which contexts? How do particular forms of language become the standard? Why do we evaluate some forms of speech as “better” than others? Do our gender and social class play a role in the way we speak – if so, how? These and many other questions are some of the issues sociolinguists are interested in. This seminar offers an introduction to the field of sociolinguistics, which investigates the relationship between language and society. Empirical studies in this area explore why we speak differently in different social contexts, identify the social functions of language and examine the ways it is used to convey social meaning. In this course, we will look into sociolinguistic approaches to multilingualism, politeness, language varieties, speech communities, and attitudes towards language, among other issues. The syllabus will provide an overview of the key concepts of sociolinguistics. We will get to know the essentials that will be of use in your current seminar papers and your future studies.

Literatur: Meyerhoff, M. (2019). *Introducing sociolinguistics* (Third edition). Routledge/Taylor and Francis Group. Meyerhoff, M., & Schlee, E. (Eds.). (2010). *The Routledge sociolinguistics reader*. Routledge.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Active participation in classes, weekly readings, in-class assignments, (short or long) seminar paper. 6 ECTS – short seminar paper / 9 ECTS – long seminar paper

Sprache: Englisch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 07.03.2022 bis zum 17.04.2022 als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Den Moodle-Kurs finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10384>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Theorie und Praxis der Schreibberatung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 03.10.2022 Mo, 10 - 17 Uhr Ort: GD 03

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die bereits andere beim Schreiben unterstützen oder dies perspektivisch tun möchten, z.B. als Writing Fellow oder Schreibberater:in am Schreibzentrum. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktwoche (03.10 - 07.10.2022) wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes, wissenschaftliche Arbeitstechniken und begleitende schreibdidaktische Methoden. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback-Methode, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Du erarbeitest dir außerdem schreibwissenschaftliches Grundwissen. Ziel ist, dass du anderen Studierenden sinnvolle Hilfestellungen beim Schreiben eines wissenschaftlichen Textes geben kannst. Nach der aktiven Teilnahme an der Auftaktwoche sammelst du im Wintersemester am Schreibzentrum Praxiserfahrungen und reflektierst und vertieft diese in einem E-Portfolio. Nach erfolgreicher Teilnahme kannst du mit einer E-Portfolio-Präsentation deine zertifizierte Schreibberatungsausbildung abschließen und dich am Schreibzentrum für eine SHK-Stelle als Schreibberater:in bewerben.

Literatur: Wir werden intensiv mit folgendem Buch arbeiten: Grieshammer, Liebetanz, Peters, Zegenhagen (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Schneiderverlag Hohengehren. Bitte besorgt euch das Buch bis zum Kurs.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 18.04.22 bis zum 23.09.2022 als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Den Moodle Kurs finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10382>

Termine (präsenz): Mo 03.10.22, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Di 04.10.22, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Mi 05.10.22, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Do 06.10.22, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Fr 07.10.22, 10 - 17 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Linstädter, P.
Professur für Kulturphilosophie/Philosophie der Kulturen

KUL-13075

Kolonialität der Macht und epistemische Gewalt. Dekoloniale Theorien zur Einführung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06

›Decolonize!‹ – Als Schreckgespenst gefürchtet oder als Ruf nach Emanzipation und Gerechtigkeit erhoben, sucht diese Forderung seit einigen Jahren auch die deutsche Öffentlichkeit heim. Straßennamen und Denkmäler, Kunstsammlungen und Museumsbauten, der Kanon der Literatur oder nationale Erinnerungskulturen, aber auch das Sterben an den EU-Außengrenzen und die rassistische Behandlung von Migrant*innen werden zum Anlass genommen, um auf die Kontinuität kolonialer Gewaltgeschichten hinzuweisen sowie deren Anerkennung und Aufarbeitung einzufordern mit dem Ziel, einen Prozess zur gesamtgesellschaftlichen Dekolonisierung in Gang zu setzen. Nach und nach suchen die Debatten um das Nachleben kolonialer Strukturen, Verhaltensmuster und Denkweisen auch den akademischen Diskurs heim, denn die Produktion, Distribution, Aneignung und Vermittlung des Wissens, aber auch und vor allem die Universalisierung bestimmter Wissensbestände ist mitnichten frei von blinden Flecken, Verwerfungen und mitunter gewaltsamen Ausschlüssen. Im deutschsprachigen Raum etablieren sich Begriffe und Kritiken des ›Eurozentrismus‹, der ›Kolonialität‹ und ›epistemischen Gewalt‹ des ›westlichen Denkens‹ zusehends und werden theoretische wie praktische Ansätze zu einer Dekolonisierung des ›Kanon‹ mitunter kontrovers diskutiert. Doch was bedeutet Dekolonisierung, was sind zentrale Begriffsprägungen und Problemstellungen, und worin unterscheiden sich de- und postkoloniale Theorien voneinander? Das Seminar führt in dekoloniale Theorien aus Lateinamerika ein. Beginnend mit der dekolonialen Kritik am Diskurs der Moderne, am Eurozentrismus und der ›Kolonialität der Macht‹ (Quijano) sollen die zentralen Gegendiskurse und -begriffe der ›Transmoderne‹ (Dussel), ›Kreolisierung‹ und ›Weltbeziehung‹ (Glissant) sowie des ›epistemischen Ungehorsams‹ (Mignolo) und der ›Epistemologien des Südens‹ (de Sousa Santos) rekonstruiert werden. Außerdem werden feministische Interventionen innerhalb der dekolonialen Theorie vorgestellt, die einerseits die Verschränkung von Kolonialismus und Geschlecht problematisieren und andererseits Alternativen zu den Sackgassen des liberalen Feminismus aufzeigen.

Literatur: (in Ausschnitten): E. Dussel: Der Gegendiskurs der Moderne. Kölner Vorlesungen – É. Glissant: Philosophie der Weltbeziehung. Poesie der Weite – É. Glissant: Kultur und Identität. Ansätze zu einer Poetik der Vielheit – J. Kastner: Dekolonialistische Theorie aus Lateinamerika – M. Lugones: ›The Coloniality of gender‹ – W. Mignolo: Epistemischer Ungehorsam. Rhetorik der Moderne, Logik der Kolonialität und Grammatik der Dekolonialität – A. Quijano: Kolonialität der Macht, Eurozentrismus und Lateinamerika – P. Quintero/S. Garbe (Hg.): Kolonialität der Macht. De/Koloniale Konflikte: zwischen Theorie und Praxis – R. Segato: Wider die Grausamkeit. Für einen feministischen und dekolonialen Weg – B. de Sousa Santos: Epistemologien des Südens: Gegen die Hegemonie des westlichen Denkens – F. Vergès: Dekolonialer Feminismus

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS (10-15 Seiten Hausarbeit) / 9 ECTS (20-25 Seiten Hausarbeit)

Sprache: Deutsch

Die Rätsel der Gabe. Schenkökonomien, Eigentumskriege und das Begehren der reinen Gabe

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Was ist eine Gabe, und was hat es mit der Praxis des Schenkens auf sich? Was entzieht sich im Kreislauf des Gebens und Nehmens scheinbar dem bewussten Nutzenkalkül, und woher rührt der verpflichtende Charakter, der zur Erwidern einer Gabe drängt? Die vorkapitalistische Ökonomie der Gabe beruht auf einer Verneinung dessen, was wir gemeinhin als Ökonomie betrachten, indem sie sich dem Geist der Berechnung und der Logik des Marktes widersetzt und zum rückhaltlos aufopfernden, vermeintlich interessefreien Handeln verpflichtet. Doch was macht ein Ding oder eine Handlung überhaupt zur Gabe, worin besteht ihr anti-ökonomischer Charakter und wodurch unterscheidet sie sich von einer Ware oder einem rein materiellen Objekt? Den Ausgangspunkt des Blockseminars markiert Marcel Mauss' Essay über die Gabe, der zu den bekanntesten und zugleich am wenigsten gelesenen Klassikern der Kulturwissenschaften zählt. In seiner Pionierarbeit entschlüsselt Mauss die komplexe Mélange von Gabe und Ökonomie, von Freigebigkeit und eigennützigem Kalkül, Freiwilligkeit und gesellschaftlichen Zwang, um eine Theorie des sozialen Zusammenhalts ausgehend von den Gabepraktiken vormoderner und außereuropäischer Gesellschaften zu entwickeln. Anders als im Kauf und Verkauf von Gütern, müssen Gaben prinzipiell erwidert werden, vermischen sich Sache und Person im Gegebenen und machen so eine Fremderfahrung des Anderen möglich. In den Praktiken des Gabentauschs erkannte Mauss ein Prinzip der sozialen Integration, wechselseitigen Verpflichtung und Solidarität jenseits der kapitalistischen Vergesellschaftung, des Utilitarismus und der Dominanz des homo oeconomicus. Ausgehend von einem close reading von Mauss' Klassiker sollen ebenjene produktiven Missverständnisse, Fehllektüren und Kritiken einer Reihe von Autoren nachverfolgt werden, die eigenständige, oftmals gegensätzliche Ansätze innerhalb der französischen Theoriebildung formuliert haben. Dazu zählen Pierre Bourdieus Einlassungen in die Kontroverse, ob ein interessenfreies Handeln möglich sei ebenso wie Claude Lévi-Strauss' auf das Prinzip der Reziprozität gegründeter Gabentausch oder Jacques Derridas Begehren einer von jeder Gegenleistung emanzipierten »reinen Gabe« und schließlich Georges Batailles Betonung der Figuren des Überflusses und Opfers, der exzessiven Verausgabung und des reinen Verlusts sowie des agonistischen Charakters der Gabe.

Literatur: G. Bataille: Die Aufhebung der Ökonomie – P. Bourdieu: Praktische Vernunft. Zur Theorie des Handelns – A. Caillé: Anthropologie der Gabe – I. Därmann: Theorien der Gabe zur Einführung – I. Därmann: »Marcel Mauss' Gabenweltreise: »Unsere Feste sind die Bewegung der Nadel, die die Teile des Strohdachs zusammennäht« – J. Derrida: Falschgeld. Zeit Geben 1 – M. Godelier: Das Rätsel der Gabe. Geld, Geschenke, heilige Objekte – M. Mauss: Die Gabe. Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften – C. Lévi-Strauss: »Einleitung in das Werk von Marcel Mauss« – D. Quadflieg: »Sich selbst geben: Marcel Mauss' Theorie der sozialen Verpflichtung«

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS (10-15 Seiten Hausarbeit) / 9 ECTS (20-25 Seiten Hausarbeit)

Termine (präsenz): Mi 20.04.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 07) | Fr 20.05.22, 11 - 18 Uhr (GD 302) | Fr 10.06.22, 11 - 18 Uhr (GD 303) | Fr 15.07.22, 11 - 18 Uhr (GD 302) | Mi 27.07.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 07)

Sprache: Deutsch

Aufstand der Prekären. Feministische Revisionen der Sorge, oder: von der care-Krise zum Sorgestreik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte:
Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06

Der Begriff der Sorge, die diagnostizierte Krise derselben und die Notwendigkeit einer Ethik oder gar Politik der Sorge sind in öffentlichen wie akademischen Debatten omnipräsent. Der jahrzehntelange Abbau, die Vermarktlichung und Privatisierung wohlfahrtsstaatlicher Sorgestrukturen, die Entkopplung sozialer Sicherheit von Lohnarbeit, die Verschärfung sozialer Ungleichheit und die Prekarisierung breiter Schichten – vor allem weiblicher und migrantischer Arbeiter*innen – zeigt sich in der Covid-19-Pandemie wie durch ein Brennglas. Die wechselseitigen und weltweiten Interdependenzgeflechte und die damit einhergehende Verbundenheit und Verletzbarkeit von Individuen, Gemeinschaften und Staaten werden ausgebeutet, verleugnet oder einseitig zugunsten nationalistischer und autoritärer Logiken ausgestaltet, die darüber entscheiden, wem und was Sorge zuteilwird, wessen Leben zählt, schützens- und bewahrenswert ist und wer oder was sich hingegen selbst überlassen wird. In diesem Kontext ist die Sorge um das Selbst, den Anderen und die Welt zu einem zentralen Topos queerer und feministischer Theorien geworden. Angefangen bei der ›Lohn für Hausarbeit‹-Debatte (Federici u.a.) und der ›Vier in einem‹-Perspektive (Haug) über die Entwürfe einer caring democracy (Tronto), Care Revolution (Winker) und Revolution für das Leben (Redecker) bis hin zum feministischen Sorgestreik (Precarias a la deriva) und den Politics of Interdependence (care collective) artikuliert sich die Fürsorge als ein zugleich ethisches, ökologisches und politisches Projekt. Ausgehend von der feministischen Kritik an der Hausfrauisierung, Abwertung und Entpolitisierung, aber auch der Hierarchisierung und Biopolitik der Sorge widmet sich das Seminar zeitgenössischen Ansätzen einer relationalen Ontologie und universal care sowie den darin enthaltenen Paradoxien und Ambivalenzen. So wird die Sorge als Schwellenbegriff zwischen Produktion und Reproduktion, Privatem und Öffentlichem, gutem Leben und bloßem Überleben, Politischem und Sozialem, Autonomie und Abhängigkeit, Ermächtigung und Paternalismus erkennbar. Begleitet wird die gemeinsame Lektüre theoretischer Grundlagentexte durch den Einbezug konkreter widerständiger Praktiken und sozialer Bewegungen (ACT UP!, Disability Rights Movement, Initiative 19. Februar Hanau u.a.), in denen sich Fürsorge und Politik, Trauer und Militanz auf paradigmatische Art und Weise verschränken.

Literatur: B. Adamczak: Beziehungswise Revolution. 1917, 1968 und kommende – T. Bärtsch et al. (Hg.): Ökologien der Sorge – J. Butler/ A. Athanasiou: Die Macht der Enteigneten – J. Butler: »Einleitung: Gefährdetes Leben, betrauerbares Leben« – The Care Collective: The Care Manifesto. The Politics of Independence – S. Federici: »Die Reproduktion der Arbeitskraft im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution« – V. Gago et al. (Hg.): 8M. Der große feministische Streik – S. Hark: Gemeinschaft der Ungewählten. Umriss eines politischen Ethos der Kohabitation – I. Lorey: »Präsentische Demokratie. Sorgepraxis und queere Schulden« – I. Lorey: Die Regierung der Prekären – Precarias a la deriva: Was ist dein Streik? Militante Streifzüge durch die Kreisläufe der Prekarität – J. Tronto: »Demokratie als fürsorgliche Praxis« – F. Worms: »Fürsorge und Politik«

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS (10-15 Seiten Hausarbeit) / 9 ECTS (20-25 Seiten Hausarbeit)

Sprache: Deutsch

Kulturgeschichte vor Ort entpacken: Der Potsdamer Platz im geteilten und wiedervereinigten Berlin

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 201b

„Potsdamer Platz, Herz von Berlin, Mythos einer Stadt, Großstadtmelodie“ – so besangen Die Prinzen und das Tölzer Knabenchor 1998 die damals neu eröffnete Daimler City am Potsdamer Platz im wiedervereinigten Berlin. Der heute vor allem für das futuristische Bauensemble des Sony Center, als Standort der Berlinale und als Touristenhotspot bekannte Platz hat jedoch keine geradlinige Biographie vorzuzeigen: Zur Zeit der Wende noch als „die größte Baustelle Europas“ bekannt, lag der Platz im geteilten Berlin wiederum im unmittelbaren Umfeld des Mauerstreifens und galt als „Niemandland“. Von der einstigen „verkehrsreichsten Kreuzung Europas“ und dem „Weltstadtplatz“ der Goldenen Zwanziger blieb damals infolge der Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs kaum eine Spur. Im Seminar nähern wir uns diesen und anderen Mythen und Bildern vom sowie weniger bekannten Fakten zum Potsdamer Platz und zu seiner Umgebung im geteilten und wiedervereinigten Berlin. Durch Literaturstudium erforschen wir insbesondere den Zusammenhang zwischen dem Ort und dem Diskurs sowie den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ihrer Entstehung. Unser Augenmerk gilt dabei auch den komplexen Beziehungen zwischen der jeweiligen Gegenwart, Vergangenheit und der "vergangenen Zukunft". Wie im Titel angedeutet, bildet eine vertiefte, wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit dem Stadtraum vor Ort das Herzstück des Seminars. Durch eine Erkundung der verschiedenen Zeitschichten und Qualitäten des Raums, durch eigenständige Quellen- und Literaturrecherchen sollen so eigene Fragestellungen zu ausgewählten Aspekten des Platzes und seiner historischen Umbrüche entwickelt werden. Die Erkenntnisse aus diesem begleiteten Forschungsprozesses werden regelmäßig gemeinsam diskutiert und in eigens (ggf. kollaborativ) konzipierten und durchgeführten studentischen Mini-Exkursionen erprobt, um weitere offene Fragen aufzudecken und zu generieren. Am Beispiel eines zentralen Ortes der Hauptstadt mit ihrer wechselvollen Geschichte zielt das Seminar somit darauf ab, einen vertieften Einblick in die historische Stadtforschung als Arbeitsfeld der Kulturgeschichte zu ermöglichen.

Literatur: Pflichtlektüre wird im Seminar bekanntgegeben. Zur Einstimmung: Hermann Rudolph: Berlin - Wiedergeburt einer Stadt. Mauerfall, Ringen um die Hauptstadt, Aufstieg zur Metropole. Köln 2014; Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik. München 2003.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zum eigenständigen forschenden Lernen und zur Präsenz vor Ort in Berlin während der Vorbereitung und Durchführung der Mini-Exkursionen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich bis spätestens 19.04.2022 per E-Mail an luczak@europa.uni.de, um an der Lehrveranstaltung teilzunehmen. Vielen Dank!. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Mini-Exkursion und Portfolio (Details werden in der 1. Sitzung bekanntgegeben)

Sprache: Deutsch

Methoden und Forschungen in den Kulturwissenschaften

BA Kuwi: 6 ECTS | 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 152

Das Seminar bietet ein Präsentations- und Diskussionsforum zur Unterstützung der Studierenden, die ihre Bachelorarbeit im kulturwissenschaftlichen Themenfeld planen und für die, die sich mit verschiedenen theoretischen Diskursen in den Kulturwissenschaften auseinandersetzen wollen. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundentscheidungen und Methoden in der kulturwissenschaftlichen Forschung vorzustellen und mannigfaltige kulturwissenschaftliche Ansätze zu präsentieren. Das Seminar bietet insbesondere einen orientierenden Überblick über die gegenwärtige Forschungen in den Kulturwissenschaften mit praktischen Ausrichtungen an ausgewählten Texten und anderen audiovisuellen Produktionen.

Literatur: Doris Bachmann-Medick: Cultural turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften.. Hamburg 2009; Markus Fauser: Einführung in die Kulturwissenschaft. Stuttgart 2003; Stephan Günzel (Hrsg.): Raum. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart 2010; Silvia Serena Tschopp, Wolfgang E.J. Weber: Grundfragen der Kulturgeschichte. Stuttgart 2007; Heinz Dieter Kittsteiner (Hrsg.): Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten. München 2004; weitere theoretische Texte werden als Reader am Semesterbeginn zusammengestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, Referate.

Sprache: Deutsch

Grundbegriffe und Methoden der Sozialwissenschaft - Einführung in die vgl. Regierungslehre

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 18:15 - 19:45 Uhr

Diese Vorlesung führt die Studierenden in die Grundlagen, Methoden und Empirie der Sozial- und Politikwissenschaft sowie den Teilbereich der vergleichenden Analyse politischer Systeme ein. Sie ist in zwei große Teile gegliedert. Zunächst werden wichtige sozialwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden, die in der Politikwissenschaft zur Anwendung kommen, vorgestellt. Die Studierenden sollen in Wissenschaftsverständnis, unterschiedliche Theorieansätze und einschlägige Methoden (Statistik, Vergleich u.a.) eingeführt werden. Im zweiten Teil werden zentrale Fragestellungen und Theorieansätze der Regierungslehre behandelt, insbes. die Regime- und Demokratieforschung, die Systemanalyse, die politische Kulturforschung, die Parteien- und Bewegungsforschung und die Politikfeldanalyse. Diese werden anhand von Länderfällen (Deutschland, Frankreich, USA, u.a.) illustrierend angereichert. Ziel der Vorlesung ist es, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit zentralen Begriffen und Konzepten, der einschlägigen Literatur und konkreten Länderkenntnissen soweit vertraut zu machen, dass sie ein eigenständiges politikwissenschaftliches Analysevermögen entwickeln und dies in weiteren Veranstaltungen des Studiengangs „Recht und Politik“ sowie der Disziplin „Vergleichende Sozialwissenschaften“ an unserer Fakultät ausbauen können.

Literatur: Zur Einführung: Dirk Berg-Schlosser und Theo Stammen, Politikwissenschaft Eine grundlegende Einführung. Baden-Baden: Nomos UTB, 2012; Hans-Joachim Lauth, Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010. Detlef Jahn, Einführung in die Vgl. Politikwissenschaft. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, 2013.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung findet online von 18:15-19:45 Uhr statt. Für die Teilnahme ist es erforderlich, sich verbindlich anzumelden, und zwar per E-Mail (hk-minkenberg@europa.uni.de) bis spätestens 31. März 2022. Die T*n sind aufgefordert, in eigenen Arbeitsgruppen ergänzend den Stoff der Vorlesung und die Texte aufzuarbeiten. Die entsprechenden Kenntnisse werden gelegentlich in der Vorlesung abgefragt und fließen in die Benotung ein. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme (max. 3 x unentschuldigt fehlen), Textlektüre, regelmäßige Online-Tests, 1 Abschlussklausur.

Sprache: Deutsch

Gefühle – im Spannungsfeld von Körperbewegung und Sprache

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 16 - 18 Uhr

In den Jahren 2009-2011 produzierte Fox die Serie „Lie to me“. Als Inszenierungsidee nutzte sie die Emotionstheorie des international nicht unumstrittenen Psychologen Paul Ekman. Nach Ekman kommen in flüchtigen Gesichtsausdrücken (sogenannten Mikroexpressionen) unbewusste Gefühle zum Ausdruck, die eine Sprecher*in verbergen möchte. Die kundigen „Leser*innen“ dieser Mikroexpressionen entlarven die Lügner, indem sie die ‚wahren‘ Gefühle erkennen. Bezugspunkt sind sieben von Ekman als universell postulierte Basisemotionen: Angst, Überraschung, Ärger, Ekel, Verachtung, Trauer und Freude. Mit diesem Rüstzeug entlarvt nun nicht nur das Team von Dr. Lightman in der Serie „Lie to me“ lügende Verdächtige, sondern es entschlüsseln auch Manager auf diese Weise unbewusste Signale ihrer Geschäftspartner, denn Ekmans Theorie wird in der Managementberatung weltweit empfohlen und in Trainings vermittelt. Die Theorie ist extrem populär und unterfüttert stereotype Annahmen zum Verhältnis von Gefühl, Körperbewegung und Sprache. Im Seminar werden wir diese Annahmen aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive kritisch hinterfragen. Wir werden uns dabei den folgenden Fragekomplexen zuwenden: - Was bezeichnet eigentlich Gefühl? Wie verhält sich der Begriff zu Emotion, Affekt, Fühlen, Empfinden? Ist es wichtig, hier begrifflich zu unterscheiden? - Sind Gefühle universell oder kulturell? Sind sie historisch situiert oder genetische ‚Grundausstattung‘ des Menschen? Gibt es verschiedene „Sprachen der Gefühle“? - Wie kommen Gefühle zum Ausdruck? Im Gesicht? Als Körperbewegung? Sprachlich? Im Theater? Im Kino? Gibt es eine kommunikative Arbeitsteilung nach dem Motto: die nonverbale Kommunikation bringt die Gefühle zum Ausdruck, die verbale Kommunikation vermittelt die Inhalte? - Wie ist das Verhältnis von Gefühl und Denken? Gibt es ein Denken ohne Gefühl? - Wie „verstehen“ wir Gefühle? Wir werden diesen Fragen anhand der kritischen Lektüre eines breiten Spektrums von Texten aus verschiedenen fachlichen Perspektiven nachgehen, u.a. der Philosophie, Psychoanalyse, Sprachwissenschaft, Interaktionsanalyse, sowie der Ästhetik, Ausdruckstheorie, Theater- und Filmwissenschaft und der Multimodalitätsforschung. Diese verschiedenen Perspektiven werden wir immer wieder ‚ins Gespräch‘ bringen mit kleinen ‚hands on‘ Analysen von audiovisuell dokumentierten Kommunikationssituationen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat (Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Sozial- und Gesellschaftstheorie

6 ECTS

Vorlesung (Hybride Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 27.04.2022 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD Hs1

Die Vorlesung ergänzt und begleitet die in den Tutorien besprochenen Texte. Der Inhalt der Tutorien bildet den Inhalt der Klausur am Ende der Veranstaltung. Es werden auch digitale Tutorien angeboten, sowie eine längere Online-Fragenrunde gegen Ende der Vorlesungszeit zur Vorbereitung der Klausur. Die Veranstaltung kann daher in rein digitaler Form ohne Teilnahme an der Vorlesung absolviert werden. Die Vorlesung findet ausschließlich in Präsenz statt. Die Veranstaltung führt die BA-Studierenden in das Fach "Vergleichende Sozialwissenschaften" ein. In der Vorlesung werden die wichtigsten Grundbegriffe der Sozialwissenschaften erörtert anhand unterschiedlicher Zugänge zum sozialwissenschaftlichen Denken, darunter "Soziales Problem", "Soziales Handeln", "Soziale Normen", "Soziale Ordnung" und "Sozialer Wandel". Auch erkenntnistheoretische Grundfragen sowie die Frage der Objektivität sozialwissenschaftlicher Erkenntnis werden in einer ersten Annäherung besprochen. Dazu werden in den Tutorien klassische und besonders anschauliche Primär- und Sekundärtexte der Sozialwissenschaften gemeinsam diskutiert und daran die Inhalte der Vorlesung aufgearbeitet. Zu den dabei gelesenen Autor_innen gehören: Karl Marx, Emile Durkheim, Georg Simmel und George Herbert Mead. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wird es dann stärker um die Frage des Vergleichs der unterschiedlichen Institutionen- und Wertestrukturen unterschiedlicher Gesellschaften gehen. Vorlesung (Präsenzveranstaltung) und Tutorien (Termine der Tutorien werden von Semesterbeginn bekanntgegeben)

Literatur: Münch, Richard (2004): Soziologische Theorie. Gesellschaftstheorie. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH.
Joas, Hans (2007): Lehrbuch der Soziologie. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Klausur + 3 ECTS für die Teilnahme am Tutorium

Sprache: Deutsch

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil A: Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 03

In Seminarteil A beschäftigen wir uns mit den Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden. Neben den Grundlagen der (quantitativen) empirischen Sozialforschung widmen wir uns hier der Entwicklung eines Fragebogens sowie der Datenauswertung und -analyse. Seminarteil A und Seminarteil B müssen zusammen belegt werden! In diesem Seminar, das im WiSe 22/23 fortgesetzt wird, planen die Studierenden gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls "Soziologie der Wirtschaft" ein ausführliches Forschungsprojekt in der Gemeinde Falkenhagen (Mark) in Brandenburg und führen dieses über den Verlauf von zwei Semestern auch komplett durch. Das kleine Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen der Viadrina (Lehrstuhl Münnich), der Gemeinde Falkenhagen (Mark) und dem Amt Seelow/Land. Die Studierenden erwerben im Laufe des zweistufigen Projektes methodische Kompetenzen im Bereich quantitativer Methoden (1. Phase: Survey und Auswertung in der Gemeinde) und qualitativer Methoden (2. Phase: qualitative Interviews und Gruppendiskussionen durch kleine Forschungsteams mit Bewohner*innen der Gemeinde). Die Veranstaltung aus Seminarteil A und Seminarteil B umfasst insgesamt 4 SWS und es können gleichzeitig (und nur gleichzeitig) ECTS in verschiedenen Modulen erworben werden. Näheres dazu wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Bitte vor Beginn des Seminars in Moodle anmelden. Da das Seminar die Durchführung eines Forschungsprojektes über ein ganzes Jahr beinhaltet, erwarten wir von allen teilnehmenden Studierenden, während des gesamten Zeitraums (SoSe 22 und WiSe 22-23) im vollen Stundenumfang dabei zu sein. Bei Bedarf wird den Studierenden die Möglichkeit zur Anfertigung einer Abschlussarbeit aus dem Projekt heraus im Anschluss an die beiden Semester gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS - Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Contemporary Latin popular music: Looking at the lyrics from a linguistic perspective

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Although popular song lyrics are often denied of any poetic and/or aesthetic value, recent research has demonstrated that one of the most criticized music genres – rap – is in fact a sophisticated art form rooted in Western poetic traditions (e.g. Bradley 2009; Caplan 2014). Since songs are at the same time poetic and musical acts, their lyrics submit simultaneously to the requirements of poetic form and musical texture. As a result, the language of songs is rather peculiar and involves alterations at all linguistic levels. Further important factors, which shape the language of popular lyrics, are conventions of a particular music genre, the individual creativity of songwriters, and a unique delivery of each artist. During this course, we will examine linguistic features of most popular Spanish-language songs belonging to such 'genres' as bachata, Latin pop, reggaeton, salsa, and Latin trap. Latin music has been constantly growing in popularity around the world since the 'Latin boom' of the early 2000s, and despite (or because of?) being performed predominantly in Spanish, it appeals to wide audiences. We will explore, among others, the verbal means through which Latin music attracts listeners of diverse linguistic and cultural backgrounds. The students will be able to choose the lyrics of which songs they would like to analyse.

Literatur: Among others: Aparicio, F. R. and Chávez-Silverman, S. (eds.) (1997). *Tropicalizations: Transcultural representations of Latinidad*. Hanover, NH: University Press of New England. Bradley, A. (2017). *The poetry of pop*. New Haven; London: Yale University Press. Cepeda, M. E. (2000). 'Mucho loco for Ricky Martin; Or the politics of chronology, crossover, and language within the Latin(o) music "boom."' *Popular Music and Society*, 24(3), pp. 55–71. Schneider, B. (2015). 'Community and language in transnational music styles: Symbolic meanings of Spanish in salsa and reggaetón'. In: S. Mühleisen, ed., *Contested communities*. Amsterdam: Brill Rodopi, pp. 237–260.

Teilnahmevoraussetzungen: This course does not require any previous knowledge in the field of music. However, in order to be able to participate in class discussion, students need to have sufficient knowledge of the Spanish language (completed level B1).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Students are expected to prepare weekly assignments and actively participate in class discussion. 6 ECTS: presentation + Hausarbeit (10-15 pages) | 9 ECTS: presentation + Hausarbeit (20-25 pages).

Sprache: Englisch

Jüdisches Frankfurt Virtuell

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 305

Obwohl die jüdische Geschichte Frankfurts bis in das 13. Jahrhundert zurückreicht und ein bedeutender Bestandteil der Lokalgeschichte ist, ist sie in der Stadt relativ wenig bekannt. Im Jahr 2010 entstand im Rahmen eines Viadrinaseminars die Webseite „Jüdisches Frankfurt virtuell“. Darauf waren eine interaktive Karte mit jüdischen Orten und ein Audioguide zu finden. Wir wollen im Seminar das Projekt reaktivieren und einem umfassenden Update unterziehen. Ziel wird sein, eine zeitgemäße Webseite mit neuen Texten und einem neuen Audioguide zu produzieren, der das Interesse an der jüdischen Geschichte Frankfurts unter den Frankfurt:innen und den Tourist:innen wecken soll. Um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen, sei ein Besuch der Webseite <https://www.juedischesfrankfurtvirtuell.de/> empfohlen. Eingeladen mitzumachen sind alle, die Erfahrungen in einem Projekt an der Schnittstelle von angewandter Geschichtswissenschaft und Tourismus sammeln möchten. Das Seminar wird in Kooperation mit der Kulturkoordinatorin Constanze Krüger umgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Neue Klassiker der Internationalen Beziehungen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Block Ort: AM 03

In diesem Seminar lesen wir prominente Beiträge zur Theorie der Internationalen Beziehungen. Wir legen hierbei den Citation-Index der Zeitschrift International Organization und die hier aufgeführten meist zitierten Artikel zugrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, einen fundierten Überblick über zentrale Themen der aktuellen theoretischen Debatte zu erhalten und Anregungen für die theoretische Verortung eigener Abschlussarbeiten zu bekommen.

Literatur: Pflichtlektüre: Buzan, Barry 2018: How and How Not to Develop IR Theory. Lessons From Core and Periphery. Journal of Chinese International Politics 11:4, 391-414.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung wendet sich an Studierende mit guten Grundkenntnissen in der Theorie der Internationalen Beziehungen und der Bereitschaft, bereits während des Semesters an ihrer Hausarbeit zu arbeiten. Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur regelmäßigen Anwesenheit und zur Übernahme eines Referates voraus, das die zu erstellende Hausarbeit in Grundzügen vorstellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Leistungsnachweise können für Teilnahme (20/100), Referat (20/100) und die Anfertigung von Hausarbeiten (60/100) erworben werden. Die Veranstaltung wendet sich an Studierende mit guten Grundkenntnissen in der Theorie der Internationalen Beziehungen und der Bereitschaft, bereits während des Semesters an ihrer Hausarbeit zu arbeiten.

Termine (präsenz): 19.04.22 - 26.07.22, Di 11:15 - 12:45 Uhr (AM 03) | 19.04.22 - 26.07.22, Di 11:15 - 12:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Aristoteles. Über die Dichtkunst

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 29.04.2022 Fr, 10 - 16 Uhr Ort: AM K12

Aristoteles war der erste in der abendländischen Tradition, der literarisches Schreiben für theoriefähig hielt und eine systematische Lehrschrift darüber verfasste. Seine Poetik wurde zur Bezugsgröße für nachfolgende Ansätze – bis hin zu aktuellen Handbüchern für Drehbuchautoren mit explizitem Bezug auf diese antike Schrift. Der kurze und nur zum Teil überlieferte Text behandelt nicht nur literatur- und theatertheoretische Fragen, sondern bezieht auch philosophische und psychologische Aspekte des aristotelischen Denkens ein. Kritisch gegenüber Platons Verurteilung der Dichtung, erläutert Aristoteles die Wahrheitsrelevanz, den intellektuellen und emotionalen Wert sowie vor allem die ethische Dimension insbesondere von Tragödien. Im Seminar wird es deshalb darum gehen, die aristotelische Poetik zum einen genau zu lesen und zentrale Begriffe zu verstehen (Mimesis, Katharsis, Ethos, Mythos, Tragödie, Komödie, Epos, Metapher etc.). Zum anderen soll der Text in relevanten Hinsichten kontextualisiert werden: durch Bezug auf die aristotelische Philosophie, Platons Einschätzung der Dichtkunst, das antike Theater, das Verhältnis von Dichtung und (historischer) Wahrheit, sowie einen Blick in die Rezeptionsgeschichte.

Literatur: Wir arbeiten mit dieser Ausgabe (Anschaffung erforderlich): Poetik, griechisch-deutsch, herausgegeben und übersetzt von Manfred Fuhrmann, (Reclam) Stuttgart 1982 u.ö. Zusätzlich wird eine elektronische Version auf Moodle zum Herunterladen zur Verfügung stehen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Zwei Essays

Termine (präsenz): Fr 29.04.22, 10 - 16 Uhr (AM K12) | Fr 13.05.22, 10 - 16 Uhr (AM K12) | Fr 10.06.22, 10 - 16 Uhr (AM K12) | Fr 24.06.22, 10 - 16 Uhr (AM K12)

Sprache: Deutsch

Wege zum Übersetzen – Theorie und Praxis

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Block Ort: CP 153

"Denn was man auch von der Unzulänglichkeit des Übersetzens sagen mag, so ist und bleibt es doch eines der wichtigsten und würdigsten Geschäfte in dem allgemeinen Weltverkehr." (Goethe) Anknüpfend an Goethes Wort von der „Unzulänglichkeit des Übersetzens“ wollen wir uns mit den theoretischen und praktischen Implikationen dieses „Geschäfts“ auseinandersetzen. Es sollen zunächst Grundlagen der Translatologie vermittelt und erörtert werden: Wo stößt die Übersetzungswissenschaft an Grenzen? Was ist unter Äquivalenz zu verstehen? Anschließend werden wir den Übersetzungsbetrieb erkunden: Welcher Weg führt vom fremdsprachigen Original zur druckfrischen Übersetzung? Was wird übersetzt, was nicht? Hier wird unser Augenmerk hauptsächlich auf dem Transfer zwischen Deutsch und Polnisch, Französisch und anderen europäischen Sprachen liegen. Sodann soll das Berufsbild in den Blick genommen werden: Wie und warum wird man Übersetzer? Wie leben literarische Übersetzer? Nach Möglichkeit geben auch Kolleg*innen Einblick in ihre Arbeit und die des Verbandes deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e. V. (VdÜ). Schließlich sollen die Teilnehmer selbst Literatur (ausgewählte Fragmente) übersetzen und ihr Tun schriftlich reflektieren und kommentieren.

Literatur: W. Koller / K. B. Henjum: Einführung in die Übersetzungswissenschaft, Tübingen (9. Aufl.) 2020; K. Dedecius: Vom Übersetzen, Frankfurt/M. 1986.

Hinweise zur Veranstaltung: Eingeladen sind Studierende, die sich für literarische Übersetzung interessieren. Kenntnis einer der genannten Fremdsprachen von Vorteil, doch keine Voraussetzung der Teilnahme. Andere Sprachen sind willkommen. Bitte melden Sie sich zu der Veranstaltung per Mail: litkul@europa.uni.de an. Die Gastdozentur wird durch den Deutschen Übersetzerfonds aus Mitteln des „Neustart Kultur“-Programms der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Übersetzungsprobe // Essay

Termine (präsenz): Fr 22.04.22, 16 - 18 Uhr (CP 153) | Fr 03.06.22, 16 - 18 Uhr (CP 153) | Fr 15.07.22, 16 - 18 Uhr (CP 153) |

Papadopoulou, K.
Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-13174

Sprache und Denken – ein Spannungsfeld

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Wie stehen Sprache und Denken im Verhältnis zueinander? Können wir nicht über etwas (nach)denken, wenn es sprachlich nicht vorhanden ist? Oder vielmehr nicht über etwas sprechen, wenn es gedanklich nicht bereits existiert? Welche Rolle spielen Kulturspezifika dabei? Denken Menschen unterschiedlicher Kulturen und Sprachen grundsätzlich verschieden oder denken alle Menschen im Grunde gleich? Ausgehend von eben diesen grundlegenden Fragen soll in diesem Seminar in das Thema der sog. sprachlichen Relativität eingeführt werden. Dabei wollen wir a) die lang bewährte Forschungsdebatte um das linguistische Relativitätsprinzip durch regelmäßige Textlektüre in ihren zentralsten Positionen nachzeichnen sowie kritisch hinterfragen und b) durch anregende Diskussionen a.H. von Beispielen aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturkontexten ein eigenes Verständnis für diese heiß umstrittenen Begriffe und Hypothesen schaffen. Dafür werden u.a. Forschungsthemen zu Farben, Raum und Zeit behandelt sowie zu Gesten, Gebärden und Gender bzw. gegenderter Sprache.

Literatur: Die Seminartexte werden in Moodle am Anfang des Semesters bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme + Lektüre, Lust auf Diskussionen und freien Austausch im Seminar. Bei Interesse melden Sie sich bitte vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an (kein Passwort erforderlich).

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird online durchgeführt. Einige Seminartexte werden auf Englisch sein, was aber niemanden abschrecken soll: Der Fokus liegt v.a. auf den gemeinsamen Diskussionen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Mündliche Prüfung mit Thesenpapier 9 ECTS: große Hausarbeit (20-25 S.)

Sprache: Deutsch

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 9:15 - 12:30 Uhr

Der Zweck dieser Veranstaltung ist es, Studierende mit modernen Methoden der Ahnen- und Familienforschung vertraut zu machen. Genealogie als Disziplin der historischen Hilfswissenschaften dient nicht nur der Erforschung der eigenen familiären Verhältnisse; sie ist ebenso nützlich bei jeglichen kulturgeschichtlichen und soziologischen Forschungsvorhaben u.a. in den Bereichen Migration, Berufsgeschichte, Heimatgeschichte, Demographie, Krankheiten und Sterblichkeit u.v.a. hinzielen. Die an sich sehr spannende und bereichernde Erforschung der Abstammung eigener Vorfahren bildet somit einen guten Einstieg in weitere Forschungsprojekte. Im Seminar wird den Studierenden die Fähigkeit beigebracht, sich mit der Ahnen- und Familienforschung methodisch zu befassen, und zwar beginnend von der Befragung eigener Familienmitglieder und einer Analyse der sich in Familienbestand befindenden Unterlagen (Urkunden, Briefe, Familienbücher, Familienfotos, Ahnenpässe usw.), über eine möglichst effektive Recherche in zahlreichen genealogischen Internetsuchmaschinen und Nutzung von Genealogieprogrammen bis hin zur Recherche in kirchlichen und standesamtlichen Archivbeständen. Die Studierenden werden in ihrer eigenen Suche sowie in der Erstellung von eigenen Stammbäumen begleitet und unterstützt. Aufgrund der kostenlosen Online-Zugänglichkeit vieler Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden sowie der geringen (und in vielen Fällen vermeidbaren) Kosten der Archivrecherche ist die Ahnenforschung in Polen ziemlich unkompliziert. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende, deren Vorfahren aus den heutigen Gebieten Polens stammen.

Literatur: Blohm, Manfred, Die Kurrent - deutsche Handschrift des 19. Jahrhunderts schreiben lernen, 2013; Ivo, Helmut, Familienforschung leicht gemacht: Anleitungen, Methoden, Tipps, 2006; Ziegler, Sascha, Ahnenforschung: Schritt für Schritt zur eigenen Familiengeschichte, 2012; Zurek, Werner, Ahnen- und Familienforschung in Polen leicht gemacht: Ein praktischer Ratgeber, Leitfaden und Forschungshilfe für Deutsche und Polen, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Kenntnisse der polnischen Sprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen und ggf. der russischen Sprache sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.04.2022 per E-mail an parowicz@europa.uni.de an (Reihenfolge des Eingangs). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Erstellung von einem Stammbaum

Sprache: Deutsch

'10/10. Would recommend' Ratings und Rankings aus kultur- und wirtschaftssoziologischer Perspektive

6/9 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 24.06.2022 Fr, 9 - 17 Uhr Ort: AM 03

Die 10 besten Restaurants in deiner Stadt. Dein neuer persönlicher Highscore ist Platz 1384 weltweit. Dein BMI liegt 0,7 Punkte über dem Optimum. Dieses Produkt hat durchschnittlich 3,8 von 5 Sternen bei 528 Bewertungen. Das große Hochschulranking 2021. Unternehmens-, Länder- und seit neuestem auch: Nachhaltigkeitsratings von spezialisierten Ratingagenturen. Bewertungen durch Ratings und Rankings sind heutzutage omnipräsent und in vielen Bereichen des Lebens und der Gesellschaft nicht wegzudenken. Wie die Beispiele zeigen, erstrecken sie sich von Bewertungen der eigenen Person, der Kultur, der Gesundheit und Medizin, der Bildung bis in die Wirtschaft. Ziel dieses Blockseminars ist es daher, das Phänomen und daraus entstehende Folgen näher zu beleuchten und aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren. Die Schwerpunkte sollen einerseits auf einer kultursoziologischen Perspektive liegen, andererseits sollen vor allem Ratings innerhalb der Wirtschaftssoziologie betrachtet werden. Gerade im Zuge der aktuellen Debatten um eine EU-Taxonomie für nachhaltiges Wirtschaften, sollen Nachhaltigkeitsratings einen besonderen Fokus erhalten.

Hinweise zur Veranstaltung: Aufgrund der Organisation des Kurses als Blockseminar wird eine aktive Anwesenheit und Bereitschaft zur Vorbereitung auf die Termine erwartet und benötigt. Ein Seminarplan und die vorzubereitenden Texte werden vorab kommuniziert und Ihnen alsbald möglich zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Termine (präsenz): Fr 24.06.22, 9 - 17 Uhr (AM 03) | Sa 25.06.22, 9 - 17 Uhr (AM 03) | Fr 08.07.22, 9 - 17 Uhr (AM 03) | Sa 09.07.22, 9 - 17 Uhr (AM 03)

Sprache: Deutsch

Ukraine and Belarus. Parallel Histories of Two East European Societies

6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 202

This course is designed as an introduction into comparative research of two East Slavic nations and two post-Soviet states with partly similar, and partly completely different trajectories. Belarus and Ukraine have a common historical experience of the old Rus`, the Grand Duchy of Lithuania, the Polish-Lithuanian Commonwealth, the Russian Empire and the Soviet Union. Still, they represent different modes of nation-formation and cultural development, as well as important differences in political culture. We will carefully analyse the complex history of two societies to figure out: How could history help in understanding the ongoing political conflicts in Eastern Europe? How to explain the pluralistic nature of Ukraine`s post-Soviet transformation with a number of mass protests and constant change of power-holders? How to conceptualize the continuity of the Aleksandr Lukashenka`s rule in Belarus? What are the similarities and differences in two countries` language, religious, and memory politics? At our lectures we will work with different types of sources, including official documents, documentaries and feature films, music clips and photo evidence.

Literatur: - Akudowitsch, Valentin: Der Abwesenheitscode. Versuch, Weißrussland zu verstehen (Berlin, 2013). - Liber, George O. Total Wars and the Making of Modern Ukraine, 1914–1954 (Toronto, 2016). - Lindner, Rainer: Historiker und Herrschaft. Nationsbildung und Geschichtspolitik in Weißrußland im 19. und 20. Jahrhundert (München, 1999). - Plochy, Serhii: The Gates of Europe. A History of Ukraine (New York, 2017). - Rudling, Per Anders: The Rise and Fall of Belarusian Nationalism, 1906–1931 (Pittsburg, 2015). - Shkandrij, Myroslav Ukrainian Nationalism. Politics, Ideology, and Literature, 1929–1956 (New Haven, 2015). - Yekelchik, Serhy: Ukraine. Birth of a Modern Nation (Oxford, 2007). - Wilson, Andrew: Belarus. The Last Dictatorship in Europe (New Haven, 2011).

Teilnahmevoraussetzungen: Everyone interested in Eastern Europe and understanding the historical background of the ongoing political processes is welcomed.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: To receive your ECTS points you will have to write an essay on one of the topics of our seminar. Oral presentations in class as well as active participation in discussion are also rewarded with ECTS.

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Mehrebenensystem

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 205

Aufgrund seiner Mitgliedschaft in der Europäischen Union ist das politische System der Bundesrepublik Deutschland in das europäische Mehrebenensystem eingebettet. Das bedeutet einerseits, dass das durch die EU für alle Mitgliedstaaten verbindlich gesetzte Recht die deutsche Politikgestaltung beeinflusst bzw. beschränkt. Andererseits gestaltet die Bundesrepublik insbesondere über die Beteiligung im Europäischen Rat und den Rat der EU die Politik auf EU-Ebene maßgeblich mit. Um politische Prozesse zu verstehen, müssen wir daher neben der nationalen auch die supranationale Ebene der EU in den Blick nehmen und Interaktionsbeziehungen zwischen den Ebenen betrachten. Im Zentrum des Seminars steht daher das deutsche Regierungssystem sowie die deutsche Politikgestaltung im Kontext des europäischen Mehrebenensystems. Einleitend behandeln wir einige theoretische und historische Grundlagen. Anschließend beschäftigen wir uns mit den wichtigsten Institutionen und Akteuren auf der nationalen Ebene sowie deren Wandel durch die Mitgliedschaft in der EU (Europäisierung). Schließlich betrachten wir die wichtigsten europäischen Organe und den europäischen Policy Cycle und gehen damit der Frage der nationalen Gestaltungsmöglichkeiten auf der supranationalen Ebene nach. Analytisch verbindet das Seminar Konzepte der vergleichenden Regierungslehre mit ausgewählten europäischen Integrationstheorien.

Literatur: Beichelt, Timm (2015): Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems, 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft. Grotz, Florian/ Schroeder, Wolfgang (2021): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Schmidt, Manfred (2021): Das politische System Deutschlands, 4. aktualisierte Auflage. München: C.H.Beck. (auch als Lizenzausgabe der Bundeszentrale für politische Bildung verfügbar) Ein detaillierter Seminarplan mit vollständiger Literaturliste wird auf Moodle verfügbar sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodlekurs <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10350>

Leistungsnachweise: Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Referat mit Handout + kurze/lange Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Text- und Erzählformen

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14 - 17 Uhr Ort: CP 20

In diesem Seminar wollen wir uns mit grundlegenden Aspekten der Textanalyse beschäftigen. Wir beginnen mit einem Überblick zum Phänomen der Interpretation: Seit wann und zu welchem Zweck werden Texte eigentlich interpretiert? Was sagt die Interpretation über den Standpunkt des Interpreten aus? Anschließend werden wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit einzelnen Gattungen befassen, mit Fragen der Erzählperspektive, ebenso mit ästhetischen Fragen und Aspekten einer Epochenzuordnung. Diese Fragen werden verknüpft mit Einblicken in die Geschichte des Fachs Germanistik: Bestimmte methodische Zugänge waren in bestimmten Epochen beliebt, bzw. unter bestimmten politischen Bedingungen offiziell angeordnet, bzw. untersagt. Ziel des Seminars ist es, ein Instrumentarium zu vermitteln, mit dessen Hilfe das Phänomen Text auf zwei Ebenen eingeordnet werden kann: Zum einen auf der Ebene der Ästhetik („Stil“, „Epoche“) und zum anderen auf der Ebene der Literaturtheorie.

Literatur: Jochen Vogt: Einladung zur Literaturwissenschaft, München 2001. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters sowie im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Performing a Social Body. Choreographies and Rhythms of Subordination and Resistance

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11 - 13 Uhr Ort: LH 101/102

The topics of the seminar are performances and performativity of collectivity in art, culture and politics and the relationship between the individual (body) and the society (social body). The seminar gives an overview on theoretical approaches and perspectives on the reproduction or non-reproduction of society by individuals and collectives. In this respect, it deals with a fundamental topic of cultural sciences with a focus on social practices (praxeological approach). The praxeological approach includes questions about the relationship between the order of the social and the body. We will amongst other compare resistant and submissive performances by individuals and collectives, including everyday processes of reproduction of society (performativity, habitus) as well as interruptive performances, special stagings and spectacles of collectivity. For example we will look at collective performances in fascism or mass choreographies in state socialism, rhythms and dances of enslaved people, choreographies at contemporary protests, or in music videos and art performances. Using different examples, we will consider what we can read from the orders of bodies and stagings of collectivity - for example, what body ideologies are expressed, or what role gender, sexuality, race, class and intersectional locations/attributions play in individual or collective practices. The seminar will provide an introduction to such terminology like: performance, performativity, ritual, social drama, habitus, social choreography, discipline, social body/embodiment. Amongst other we will discuss authors such as Erving Goffman, Pierre Bourdieu, Victor Turner, Sigfried Kracauer, Jean-Luc Nancy, Michel Foucault, Judith Butler, Andrew Hewitt, Erika Fischer-Lichte, Bojana Cvejić, Ana Vujanović or Martin Munro.

Literatur: The full list will be provided on Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: Participation in the seminar requires a good command of English. The final papers can be written in English, Polish or German.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Regular participation (at least 80%). Students are welcome to choose an assignment they prefer: 6 ECTS: Option 1: Chairing a session and 2 x response papers or protocols Option 2: 4 x response papers or protocols to the texts in the reader. Option 3: 1 x essay or 1 x short paper 9 ECTS: Option 1: Chairing a session and 4 protocols or response paper. Option 2: Presentation and 4 minutes/ or response paper. Option 3: 6 x response papers to the texts in the reader. Option 4: 2 x essays or 1 x paper (20-24 pages)

Sprache: Englisch

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil B: Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 03

In Seminar B beschäftigen wir uns mit den sozialen Lebenslagen im ländlichen Raum. Der Fokus liegt dabei auf ostdeutschen und Brandenburger Kommunen. Seminar A und Seminar B müssen zusammen belegt werden! In diesem Seminar, das im WiSe 22/23 fortgesetzt wird, planen die Studierenden gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls "Soziologie der Wirtschaft" ein ausführliches Forschungsprojekt in der Gemeinde Falkenhagen (Mark) in Brandenburg und führen dieses über den Verlauf von zwei Semestern auch komplett durch. Das kleine Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen der Viadrina (Lehrstuhl Münnich), der Gemeinde Falkenhagen (Mark) und dem Amt Seelow/Land. Die Studierenden erwerben im Laufe des zweistufigen Projektes methodische Kompetenzen im Bereich quantitativer Methoden (1. Phase: Survey und Auswertung in der Gemeinde) und qualitativer Methoden (2. Phase: qualitative Interviews und Gruppendiskussionen durch kleine Forschungsteams mit Bewohner*innen der Gemeinde). Die Veranstaltung aus Seminar A und Seminar B umfasst insgesamt 4 SWS und es können gleichzeitig (und nur gleichzeitig) ECTS in verschiedenen Modulen erworben werden. Näheres dazu wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Bitte vor Beginn des Seminars in Moodle anmelden. Da das Seminar die Durchführung eines Forschungsprojektes über ein ganzes Jahr beinhaltet, erwarten wir von allen teilnehmenden Studierenden, während des gesamten Zeitraums (SoSe 22 und WiSe 22-23) im vollen Stundenumfang dabei zu sein. Bei Bedarf wird den Studierenden die Möglichkeit zur Anfertigung einer Abschlussarbeit aus dem Projekt heraus im Anschluss an die beiden Semester gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Grundsätzlich: Mitarbeit bei der Durchführung und Auswertung des Surveys. 6 ECTS - Werkstattbericht, ca. 10-12 Seiten; 9 ECTS - Hausarbeit, ca. 20 Seiten.

Sprache: Deutsch

Der kulturpolitische Essay im 20. Jahrhundert

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

„Prosaform, in der ein Autor seine reflektierte Erfahrung in freiem, verständlichem Stil mitteilt.“ So lautet eine knappe Definition des Essays. Trotz antiker Vorläufer: Der Essay ist eine junge Gattung. Die Bezeichnung Essay, die auf Michel de Montaignes „Essais“ (1580) zurückgeht, war im deutschsprachigen Raum über drei Jahrhunderte kaum gebräuchlich. Das änderte sich seit dem 19. Jahrhundert: Der Essay wurde zur beliebten Gattung, die in formaler wie inhaltlicher Hinsicht sehr unterschiedliche Texte hervorbrachte. Im Seminar werden wir zentrale kulturpolitische Essays des 20. Jahrhundert behandeln und in rhetorischer wie historischer Perspektive analysieren: von Hugo von Hofmannsthal über Thomas Mann und Gottfried Benn bis zu Hans Magnus Enzensberger. Wir schließen mit einem Ausblick auf die Essayistik des 21. Jahrhunderts: Carolin Emcke, Maxim Biller, Asal Dardan.

Literatur: Literaturhinweise Christian Schärf: Geschichte des Essays. Von Montaigne bis Adorno. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1999. Neuaufl. Springer: zu Klampen, 2016. Peter V. Zima: Essay, Essayismus. Zum theoretischen Potenzial des Essays: von Montaigne bis zur Postmoderne. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Hannah Arendt: Werk und Wirkung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Hannah Arendt (1906-1975) gehört zu den faszinierendsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. In ihrem Werk verbinden sich die großen Fragen mit der Geschichte. Wir wollen uns im Seminar einen ersten Überblick verschaffen und dabei Hannah Arendt auch als public intellectual behandeln. Im Mittelpunkt stehen das anthropologische Hauptwerk „Vita activa oder vom tätigen Leben“ – hier geht es um den Zusammenhang von Denken, Arbeiten und Herstellen sowie „Eichmann in Jerusalem“ und „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“, die beiden Werke, in denen Arendt die historischen Abgründe des 20. Jahrhunderts zu verstehen versucht. Die Einführung in diese grundlegenden Werke wird begleitet von einer Auseinandersetzung mit den Debatten, die das jeweilige Buch auslöste.

Literatur: Hannah Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben, Stuttgart 1960. Hannah Arendt: Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 1964. Hannah Arendt: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, Frankfurt am Main 1955. Sophie Loidolt: Hannah Arendts Phänomenologie der Pluralität: Sozialontologische, politische und ethische Aspekte. HannahArendt.Net, 9(1). Abgerufen von <https://www.hannaharendt.net/index.php/han/article/view/390>

Hinweise zur Veranstaltung: Achtung! 1. Veranstaltung online danach Präsenz. Die 1. Veranstaltung - am Mittwoch, 20. April - findet ausnahmsweise online statt. Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie bei Ihrer Moodleanmeldung. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Sozialphilosophie

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 03

Menschen sind von Natur aus soziale Wesen. Sie verstehen sich, d. h. sie verstehen die Absichten und Gefühle Anderer. Manchmal urteilen und handeln und fühlen sie gemeinsam. Sie beurteilen, wie sie über Andere urteilen, wie sie Andere behandeln, wie sie an den Gefühlen Anderer teilhaben. Sie organisieren ihr Zusammenleben, um den immer wieder neuen Herausforderungen des Zusammenlebens eine Form zu geben. Dabei entwickeln sie Ideen darüber, was gelingende und was weniger gelingende Formen des Miteinanders sind. Alle der hier angesprochenen Sachverhalte hängen zusammen: Sie fügen sich zu einer Sozialphilosophie, die von der Idee ausgeht, dass sich die angesprochenen Fragen und Themen eigentlich nicht isoliert behandeln lassen, weil alles mit allem zusammenhängt: Ethik, Geschichtsphilosophie, Theorie der Intersubjektivität, Anthropologie und Gegenwartsdiagnose. Im Seminar werden zunächst einige klassische Positionen behandelt, um dann verschiedene aktuelle Positionen zu diskutieren.

Literatur: Thomas Bedorf: Andere: Eine Einführung in die Sozialphilosophie, Bielefeld 2011. Rahel Jaeggi und Robin Celikates: Sozialphilosophie. Eine Einführung, Stuttgart 2017. Andreas Reckwitz, Hartmut Rosa: Spätmoderne in der Krise. Was leistet die Gesellschaftstheorie?, Berlin 2021.

Hinweise zur Veranstaltung: Achtung! 1. Veranstaltung online danach Präsenz Die 1. Veranstaltung - am Donnerstag, 21. April - findet ausnahmsweise online statt. Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie bei Ihrer Moodleanmeldung.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay

Sprache: Deutsch

What Language Means to You. Approaches to Language Biography Research

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: AM 204

In language biography research, we study narrations of individuals about what language means to them, how ways of speaking change throughout their life and which emotions are related to different styles and forms of communication – from shame to joy, from pride to anxiety. Individual and emotional relationships to language do not develop in a void but mirror values that exist in a particular social context. Thus, individuals' language biographies are often tied to local, territorial affiliation, for example, where people are proud of their local dialect or assume the official language of the state they live in to be superior. Language biographies can be influenced by language policies, public language ideologies, digital practices, histories of migration or transnational relationships. Overall, the stories of how an individual relates to their language use – what it means to them and what it feels like – function as a window into socio-linguistic discourses and hierarchies. In this sense, language biographies tell us something about the relationship of individual and society. The language-biographical method, where interviews with individuals are conducted, is a well-suited approach for students to realize their own empirical work. Participants of this seminar are expected to conduct biographical interviews and analyze them with the help of the methods and theories they learn throughout the course.

To this end, the seminar cooperates with a multilingual school in Berlin. Students have to participate in a small-scale project in which language biographical interviews are conducted with and by pupils in the school from 29.6. to 1.7.2022. Participation in the on-site school project is compulsory (given that the pandemic situation allows). Details will be provided in the first sessions of the seminar. The work load will be the same as in a 'normal' seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 10 to 12 pages essay OR 20-25-pages essay AND text expert duties

Sprache: Englisch

The Linguistics of Gender

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: AM 204

Gender is a foundational social category that is represented but also constructed in language. In order to understand how gender comes into being in human interaction, it is pertinent to analyse language structure, language variation and conversational patterns. Language phenomena are interwoven with histories of subordination of female, non-heterosexual and non-binary individuals. Currently, the use of particular linguistic forms to represent gender is passionately discussed in public discourse, which displays the symbolic power of language in social life. This seminar is an introduction into the topic of language and gender and gives an overview of different analytical perspectives on its study. Among the themes to be discussed are: - The performative construction of gender identity - The history of research on language and gender - Representation of gender in grammatical forms across languages - Queer linguistics - Gender-fair language use - Gendered differences in conversational patterns - Gender and language learning - Gender and digital interaction/ human-machine interaction

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Ringvorlesung (Hybride Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 18:15 - 19:45 Uhr

Die öffentliche Ringvorlesung des Selma Stern Zentrums für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg an der FU-Berlin widmet sich der Vielfalt der jüdischen Literaturen in den Sprachkulturen der Welt. Thematisiert werden zentrale Texte der Weltliteratur ebenso wie Texte zeitgenössischer Literatur, die in arabischer, deutscher, englischer, französischer, hebräischer, jiddischer, portugiesischer, russischer und spanischer Sprache verfasst wurden. Die Vorlesung schließt damit an aktuelle Diskussionen zur Weltliteratur an und will zugleich die Spezifik dieser vielfältigen Literaturen erkennbar machen. Beabsichtigt ist dabei keine Gleichsetzung von Herkunft, Zugehörigkeit oder Denkweise ihrer Autor*innen. Die Ringvorlesung interessiert vielmehr, wie in literarischen Texten, die sich unter schwierigen, zeitweise sogar dramatischen Bedingungen im jeweiligen regional oder national geprägten literarischen Feld behaupten, an Tradition und Überlieferung angeknüpft wird und welche Transformationen dabei Schreibweisen erfahren, die schließlich Moderne und Postmoderne wesentlich mit geprägt haben. Sie geht davon aus, dass jüdische Textkulturen plurale Zugänge zu Repräsentationen von Geschichtserfahrungen wie sozialem Wissen eröffnen, die auch im breiteren Feld der Literatur- und Kulturwissenschaften anregend sein können.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan der Ringvorlesung und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Die Veranstaltung wird gestreamt. Weitere Details folgen über Moodle. Die Ringvorlesung findet an der FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin im Hörsaal 1B statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 Thesenpapiere zu je einer Vorlesung, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze (Forschungskolloquium MA, BA)

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium: Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14 - 18 Uhr Ort: GS 105

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Gedächtnis und Erinnerung, kultureller Identitäten sowie von Migrations- und Transferprozessen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen wieder verstärkt ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle Forschungen formulieren neue Fragen an die Quellen – u.a. aus der Perspektive interkultureller oder interreligiöser Ansätze, erweiterter Darstellungen jüdischer Kultur und Geschichte, der Genderforschung oder einer gegenwartsorientierten Migrationsforschung. Angesichts wachsender sozialer Konflikte und Gewalterfahrungen in Europa und einer dadurch mit begründeten Massenmigration erscheint zudem die wissenschaftliche Auseinandersetzung um das Verhältnis von Politik und Literatur theoretisch wie empirisch von erhöhter Relevanz. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Forschungsbewegungen vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten und sowie von Dissertationen. Es finden 2 Studentische online-Workshops zur Diskussion der am Lehrstuhl betreuten studentischen Qualifizierungsarbeiten statt und es besteht die Möglichkeit, Themen für Qualifizierungsarbeiten im Laufe des Semesters in persönlicher Betreuung zu entwickeln.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange (elange@europa-uni.de) wird gebeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit

Digital Klarkommen - online Studieren

3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11 - 13 Uhr

Digitales Lernen bietet neue Möglichkeiten am digitalen Wandel der Gesellschaft teilzunehmen. Ziel einer digitalen Bildung ist neben technischen Fähigkeiten auch digitale Medien kompetent und reflektiert nutzen zu können. Aber wie sieht das im eigenen Studium aus? Und wie kommt man mit dem Online-Lernen zurecht? Im Laufe des Seminars beschäftigen wir uns mit Theorien zu Fragen, wie am besten in digitalen Kontexten gelernt werden kann. Wir werden empirisch belegte Empfehlungen ausprobieren, um zu sehen, was für eine Wirkung sie auf unsere eigenen Lernprozesse haben. Mögliche Themen lauten: Wie fördere ich Selbstmotivation und Zeitmanagement in digitalen Räumen und im Homeoffice? Wie kann ich selber überprüfen, ob ich den Lernstoff richtig verstanden habe? Was gibt es für Methoden, die Konzentration zu fördern, kreativer zu denken und wichtige Konzepte im Gedächtnis zu verankern? Wie kann mit digitalen Quellen bewusst und verantwortungsvoll umgegangen werden, besonders im Prozess des wissenschaftlichen Schreibens? Am Semesteranfang sammeln wir unsere Fragen rund um das aktuelle Hybrid/Online Studium und gestalten das Seminar nach den Wünschen der Teilnehmenden. Studierende setzen ihre eigenen Lernziele für das Semester und wenden Theorien in der Praxis an, um sie zu erreichen.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende, die ihre Lern-, Lese- oder Schreibprozesse gerne reflektieren wollen und grundlegendes Wissen für "life long learning" entwickeln wollen. Viel Wert wird auf barrierefreies Lehren und Lernen gesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle an. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Den Moodle-Link finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10427>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, kurze Reflexionen und Essay

Sprache: Deutsch

Berufsfeld Dozierende*r

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.07.2022 Block Ort: AM 105

Grundlage der universitären Lehre ist die Einheit von Forschung und Lehre. Durch lernendes Forschen wird Bildung durch Wissenschaft ermöglicht - so das Humboldt'sche Ideal. Aber wie sieht das in der Praxis aus? Ziel forschender Lehre ist es, Studierende zum Lernen zu aktivieren. Studierende werden eingeladen, selbsttätig an einer Disziplin teilzunehmen. Sie entwickeln dadurch Grundkompetenzen um lebenslanges Lernen und mündige Bürgerschaft zu entwickeln und auszubauen. So betrachtet ist die Aufgabe der Lehrenden sozial spannend - und vielfältig. Dieses Seminar nimmt das Berufsfeld Dozierende unter die Lupe. Es lädt Teilnehmende ein, das Lehren selbst zu studieren und die Praxis des Lehrens innerhalb der eigenen Disziplin zu reflektieren. Welche Aufgaben hat ein:e Dozent:in? Wie können Lehre und Tutorien interaktiv, effektiv und methodisch abwechslungsreich gestaltet werden? Welche Skills werden gebraucht? Wie können sie umgesetzt werden? Wie kann eine Gesamtveranstaltung und die einzelnen Sitzungen aufgebaut werden? Wie können Studierende an das wissenschaftliche Schreiben, Lesen und Denken herangeführt werden? In diesem Blockseminar beschäftigen wir uns mit Theorien der universitären Lehre, die wir in die Praxis umsetzen. Wir werden mit Dozierenden aus den wirtschaftswissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Fakultäten in einer Gast Sitzung sprechen und ihre Expertise mit einbeziehen. Am Ende des Blockseminars stellen Teilnehmende ein E-Teaching Portfolio zusammen, welches für die Erwerbung von einer Dozierendenstelle nützlich sein könnte. Es besteht aus einer Reflexion zur eigenen Lehr- und Lernphilosophie, einem Lehrplan (durch "backwards design" zusammengestellt) und einer studentischen Aufgabe oder Aktivität (samt Hinweise), die die Lernziele eines Seminars unterstützt. In der letzten Sitzung werden wir einander mitteilen, was wir gelernt haben und wie divers es umgesetzt werden kann, indem wir alle an einer Runde mini-mock teaching teilnehmen.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten der universitären Lehre trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende im Magisterstudium oder Promovierende.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle an. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Den Moodle-Link finden sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10426>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; wöchentliches Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden; Erstellung eines Lehrplans und Mini-Mock Teaching

Termine (präsenz): Do 14.07.22, 11 - 18 Uhr (AM 105) | Fr 15.07.22, 11 - 18 Uhr (AM 105) | Fr 22.07.22, 11 - 18 Uhr (AM 105) | Fr 29.07.22, 11 - 18 Uhr (AM 105)

Sprache: Deutsch

Von neuen Kriegen zu entgrenzten Konflikten

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Gegenwärtige innerstaatliche Konflikte sind durch vielfältige Entgrenzungsprozesse gekennzeichnet. Neben der Ausweitung von Kampfeshandlungen auf angrenzende Territorien, der transnationalen Rekrutierung von Kämpfer*innen und der transnationalen Mobilisierung von Mitteln und Ressourcen, lassen sich auch politische Entgrenzungsprozesse beobachten. Nichtstaatliche, gewalttätige Konfliktparteien bauen politische Strukturen nach staatlichem Vorbild auf: Einerseits entwickeln sie lokale Regierungsstrukturen, andererseits investieren sie Ressourcen in den Aufbau internationaler Beziehungen zu anderen Gruppen, Staaten und internationalen Organisationen („rebel diplomacy“). Hierbei spielen globale Konkurrenzen um Aufmerksamkeit sowie Versuche, Unterstützung und Anerkennung durch Dritte zu generieren, eine Rolle. Neben „klassischen“ politischen Kommunikationskanälen sind zunehmend auch social media accounts relevant, um politische Inhalte aber auch Gewalthandlungen zu verbreiten. Ziel des Seminars ist es, in die Forschung zu vielfältigen Entgrenzungsprozessen nichtstaatlicher Konfliktparteien einzuführen. Im Anschluss an das Seminar sollen Studierende dazu in der Lage sein, Entgrenzungsdynamiken innerstaatlicher Konflikte zu verstehen und mithilfe verschiedener Ansätze zu analysieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen zum Seminar werden unter Angabe Ihres Studiengangs und Fachsemesters bis zum 15.4.2022 an poenitzsch@europa-uni.de erbeten. Die Anzahl der Studierenden ist auf 25 begrenzt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit kurz (6 ECTS), Hausarbeit lang (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten // Literaturwissenschaft: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Block Ort: GS 105

Oft lesen wir Literatur in einer Übersetzung und denken selten darüber nach, wie die Arbeit des Übersetzers oder der Übersetzerin am Text aussah. Diesem Thema wird das Seminar gewidmet sein. Wir werden in die Werkstatt der Übersetzer:innen schauen: Worauf muss er oder sie achten? Welche besondere Schwierigkeiten bereitet die Übersetzung eines literarischen Werks? Wir werden das Ergebnis der Arbeit des/der Übersetzer:in analysieren und lesen was die Leser:innen und die Autor:innen selbst darüber denken. Wir werden überlegen, was eine gute Übersetzung auszeichnet, ob alle Texte gleich übersetzt werden und ob alle Texte überhaupt übersetzbar sind. Wir werden auch lesen, auf welche Schwierigkeiten Übersetzer:innen von literarischen Texten am häufigsten stoßen und wie sie damit umgehen. Basierend auf den Theorien literarischer Übersetzungen werden wir versuchen, Übersetzungsbeispiele selbst zu analysieren und auch unsere eigenen übersetzerischen Fähigkeiten testen. Das Seminar ist mit dem Projekt "Literarische Übersetzung im deutsch-polnischen Kulturdialog - Zbigniew Herbert in deutscher Übersetzung" verbunden. In dessen Rahmen, werden wir uns mit der Figur und dem Werk des polnischen Dichters Zbigniew Herbert (im Original und in der deutschen Fassung) befassen. Ausgewählte Studierende werden an dem Workshop vom 30.05.-01.06. teilnehmen können, der das Projekt abschließt. Dort wird u.a. eine Übersetzungswerkstatt mit dem Karl-Dedecius-Preisträger:innen für herausragende Übersetzer angeboten.

Literatur: Literatur wird am Anfang des Semesters angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Kenntnisse des Deutschen; mindestens Basiskenntnisse des Polnischen; im Zweifel bitte die Dozentin kontaktieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Diese Veranstaltung ermöglicht die Teilnahme an einem Workshop zur Literaturübersetzung. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt, daher wird um eine Anmeldung via Moodle gebeten, um den Platz zu sichern. Sollten alle Plätze bereits vergeben sein, melden Sie sich direkt bei der Dozentin (szajbel@europa-uni.de), die eine Warteliste erstellen wird. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Hausaufgaben, Hausarbeit optional.

Termine (präsenz): 19.04.22 - 07.06.22, Di 9:15 - 10:45 Uhr (GS 105) | 21.04.22 - 02.06.22, Do 9:15 - 10:45 Uhr (GS 105)

Sprache: Deutsch

Töppel, F.
Professur für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-13105

Preußen global – kolonial – postkolonial? Brandenburg und Preußen im Kontext imperialistischer Bestrebungen (17.–20. Jahrhundert).

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 162

Die Debatten um die Raubkunst in deutschen Museen und die Umbenennung von Straßennamen in den Städten haben schonungslos offengelegt, dass die koloniale Vergangenheit Deutschlands im gesellschaftlichen Bewusstsein nur wenig verankert ist. Die weitgehend asymmetrischen Verflechtungen des Kaiserreiches und seiner Kernregion Preußen mit außereuropäischen Regionen werden bereits seit längerem erforscht, aber i.d.R. erst mit der Reichsgründung 1871 beginnend und nur mit Bezug auf die sog. „deutschen Schutzgebiete“ in Afrika und der Südsee. Dieses Seminar dagegen setzt weit früher ein und betrachtet die über 30 Jahre währende deutsche Kolonialzeit vielmehr als eine Konsequenz von Prozessen, deren Anfänge bereits im Brandenburg-Preußen des 17. Jahrhunderts zu verorten sind und die nicht mit dem Verlust der Kolonien 1918 enden. Beginnend mit der 1682 gegründeten und v.a. im Sklavenhandel aktiven Brandenburgisch-Afrikanischen-Kompanie behandelt es epochenübergreifend Themen wie Preußen in der frühmodernen Globalisierung, koloniale Projektionen und Sehnsüchte der Moderne, Kaiserreich und Imperialismus, Kolonialismus und Gender. Abschließend werden gegenwärtige Debatten um die Dekolonialisierung lokaler wie auch globaler Machtverhältnisse aufgegriffen und diskutiert. Anhand des Fallbeispiels Preußen werden wir in diesem Seminar auch historiografische Problemlagen diskutieren, zentrale Theorien zur Globalgeschichte behandeln und Begrifflichkeiten wie Postkolonialismus und Imperialismus klären. Dass man Preußen bisher kaum auf diese Weise untersucht hat, liegt auch an der bis heute wirksamen staatszentrierten und nationalgeschichtlichen Preußenforschung. Doch wie bereits Thomas Bender in seiner transnationalen Geschichte Amerikas anmerkte: „[T]he nation cannot be its own historical context“. Deshalb sollen globalgeschichtliche und postkoloniale Zugänge zu einer multiperspektivischen Geschichte Preußens eröffnen, die prä- sowie postkoloniale Entwicklungen berücksichtigt.

Literatur: Marianne Bechhaus-Gerst (Hrsg.): Deutschland postkolonial? Die Gegenwart der imperialen Vergangenheit, Berlin 2021. Sebastian Conrad: Globalisierung und Nation im Deutschen Kaiserreich, München 2006. Sebastian Conrad und Jürgen Osterhammel (Hrsg.): Das Kaiserreich Transnational. Deutschland in der Welt 1871-1914, Göttingen 2004. Mark Hewitson: Germany and the Modern World 1880-1914, Cambridge 2018. Christoph Kienemann: Der koloniale Blick gen Osten. Osteuropa im Diskurs des Deutschen Kaiserreiches von 1871, Paderborn 2018. Jutta Wimmeler und Klaus Weber (Hrsg.), Globalized Peripheries. Central Europe and the Atlantic World, 1680-1860. Woodbridge 2020.

Teilnahmevoraussetzungen: Zur Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung unter toepfel@europa-uni.de erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit oder Essays

Sprache: Deutsch

Einführung in die Literaturwissenschaft (Begleitseminar)

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr

Dieses Seminar bespricht und vertieft literaturtheoretische Fragen, die in der Vorlesung vorgestellt werden. Im Fokus stehen Fragen zur Konzeptionen des Literarischen und methodologische Aspekte literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Grundsätzlich kann das Seminar auch unabhängig von der Vorlesung besucht werden. Alle, die an literaturtheoretischen Fragen interessiert sind, sind willkommen.

Literatur: Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Die Texte werden auf moodle zu finden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Regelmäßige Teilnahme und Freude am intensiven Lesen und Diskutieren ist notwendig und erwünscht. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Sprachtheorie und Sprachgeschichte

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Seminar soll den Teilnehmenden eine Einführung in die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben. Die Vorlesung umfasst erstens einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Zweitens wird die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden. Dabei diskutieren wir unter anderem die Ansätze des Strukturalismus, der Sprechakttheorie, der Pragmatik, der Konversationsanalyse und der Soziolinguistik. Nicht zuletzt ist diese Lehrveranstaltung auch eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft, insbesondere das wissenschaftliche Schreiben. Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit in Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Arbeitsblatt und kleine Seminararbeit (10-12 Seiten)

Sprache: Deutsch

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 9:15 - 10:45 Uhr

Die Vorlesung gibt den Teilnehmenden eine Einführung in Grundbegriffe der Sprachbeschreibung und Methoden der Linguistik: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkszeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Gebieten geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik/Stilistik, Gesprächsanalyse, Gestenforschung/Multimodalität, Qualitative und Quantitative Inhaltsanalyse, Diskurs- und Textanalyse. Die Vorlesung ist obligatorisch für Studienanfänger*innen. Ergänzend zur Vorlesung wird ein (ebenso obligatorisches) Tutorium stattfinden.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters in Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 90-minütige Klausur

Sprache: Deutsch

Political Transformations in Central Europe: Democratization and backsliding since 1989

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

The seminar explores political transformations in Central Europe, with a focus on the Visegrad countries (the Czech Republic, Hungary, Poland and Slovakia), from the regime change in 1989 until today, thus covering processes of democratization, consolidation and backsliding that took place over the past ca. 30 years. As a point of departure, the course starts with discussing the political nature of communist regimes across the region before 1989, and the high hopes for democratic transformation and consolidation in the early 1990s as part of the third wave of democracy. Further on, the role of Europeanization, the European Union's so-called transformative power, will be discussed as an important factor supporting the region's democratization. A balance of achievements and shortcomings of transformation after the EU accession will be drawn, leading into a discussion about recent deconsolidation trends and today's heated debates concerning the quality of these countries' democracies as full-fledged member states of the European Union. The course closes by putting the current regional trends into a wider context of the ebb of the third wave of democracy and the challenges liberal democracies face globally.

Literatur: Literature: Wolchik, Sharon L. and Jane Leftwich Curry (eds.) 2018. Central and East European Politics: From Communism to Democracy. Lanham: Rowman & Littlefield.; Schimmelfennig, Frank and Ulrich Sedelmeier (eds.) 2005. The Europeanization of Central and Eastern Europe. Ithaca: Cornell University Press. The complete list of literature will be made available at the start of the course.

Teilnahmevoraussetzungen: The language of the seminar is English. Students are expected to read assigned texts, participate in class discussions and complete writing assignments, therefore very good command of both written and spoken English is necessary to take this course.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Requirements: regular attendance and class participation, research proposal, research paper for 6 ECTS; additional short written assignments for 9 ECTS

Sprache: Englisch

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine

Praktische Übung (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2022 Do, 10 - 15 Uhr

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftakt (28.04.2022) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftakts bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer donnerstags von 10-13 Uhr zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer Mitarbeiterin des Schreibzentrums begleitet. Sie führt den Auftakttag durch, ist als Ansprechpartnerin bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 28.04.2022, 10-15 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 31.03.22 bis zum 27.04.2022 als Teilnehmender:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Termine (online): Do 28.04.22, 10 - 15 Uhr | Do 05.05.22, 10 - 13 Uhr | Do 19.05.22, 10 - 13 Uhr | Do 02.06.22, 10 - 13 Uhr | Do 09.06.22, 10 - 13 Uhr | Do 23.06.22, 10 - 13 Uhr | Do 30.06.22, 10 - 13 Uhr | Do 07.07.22, 10 - 13 Uhr

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs

3 ECTS für E-Portfolio mit Prozessreflexionen, 6 ECTS für E-Portfolio
mit schreibwissenschaftlicher Hausarbeit und Prozessreflexionen

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 12.09.2022 Mo, 9 - 15 Uhr

Das Seminar richtet sich an Studierende, die effektiver an einer Hausarbeit arbeiten möchten, sich noch nicht sicher genug fühlen beim wissenschaftlichen Arbeiten oder die ihre Kenntnisse auffrischen möchten, um die Schreibberatungs-Ausbildung zu durchlaufen. Es wird ein schreibwissenschaftliches Thema bearbeitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 01.03.22 bis zum 05.09.2022 als Teilnehmender:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: E-Portfolio mit Hausarbeit

Termine (online): Mo 12.09.22, 9 - 15 Uhr | Di 13.09.22, 9 - 15 Uhr | Mi 14.09.22, 9 - 15 Uhr | Do 15.09.22, 9 - 15 Uhr | Fr 16.09.22, 9 - 15 Uhr

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Vorlesung (Hybride Veranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD Hs2

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Überblick über zentrale Ansätze und Methoden der neueren Kulturgeschichte. Dabei werden einflussreiche Strömungen der vergangenen Jahrzehnte, u.a. der so genannte spatial turn, in den Blick genommen sowie nach den Auswirkungen auf die geschichtswissenschaftliche Forschung und Wissensproduktion gefragt. Darüber hinaus sollen Klassiker der professionellen Selbstverständigung gelesen und diskutiert werden. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.

Literatur: Marc Bloch, Apologie der Geschichte oder Der Beruf des Historikers, Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 2002. Peter Burke, Was ist Kulturgeschichte, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2005. Thomas Mergel, Thomas Welskopp (Hrsg.), Geschichte zwischen Kultur und Gesellschaft. Beiträge zur Theoriedebatte, Verlag C.H. Beck, München 1997.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Der Kalte Krieg

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06

Auf der Grundlage der Lektüre von Odd Arne Westads Standardwerk "Der Kalte Krieg. Eine Weltgeschichte" führt das Seminar in die Geschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein. In der Lehrveranstaltung werden wesentliche Ereignisse wie der Koreakrieg oder der Vietnamkrieg herausgearbeitet und diskutiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Geschichte des östlichen Europa nach 1945. Außerdem werden Spezifika und Charakteristiken der Epoche in ihrer Langzeitwirkung bis in die Gegenwart untersucht. Das Grundlagenseminar richtet sich an BA-Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an der Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts. Erwartet werden eine hohe Lese- und Diskussionsbereitschaft sowie die regelmäßige und pünktliche Teilnahme.

Literatur: Odd Arne Westad, Der Kalte Krieg. Eine Weltgeschichte, Verlag Klett-Cotta, Frankfurt am Main 2019.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 03

From the Renaissance, Europe has seen the rise of a unique phenomenon in world history: that of the powerful fiscal-military state, ultimately leading into the development of modern nation states. This was at the cost of a multitude of smaller and bigger territories and power-holders, among them feudal lords, war lords, wealthy city states, the Church(es). The process – often violent – has been accompanied by scholarly writing on the legitimacy of power, and by debates about how best to organize it. The seminar will treat both the historical process and some of the contemporary authors, such as Niccolò Machiavelli, Martin Luther, or Thomas Hobbes. The development seems to have culminated in the fairly stable period of the Cold War. Since its end, some world regions are witnessing rather crumbling, and even failed states, with re-feudalization by organised crime. Even in more industrialised nations, the emergence of private military companies resembling the infamous war lords ('condottieri') of the 15th and 16th centuries, significant cutbacks in welfare provision, and an increase in religious conflicts may be seen as indicators for a retreat of state power. The topic thus implies the question whether there are lessons to be learned from history.

Literatur: Charles Tilly: War Making and State Making as Organized Crime, in: P. Evans / D. Rueschemeyer / T. Skocpol (eds.): Bringing the State Back In, Cambridge 1985, pp. 169-191. Frederick Lane: Oceanic Expansion: Force and Enterprise in the Creation of Oceanic Commerce, in: The Journal of Economic History, 10 (1950) Supplement: The Tasks of Economic History, pp. 19-31.

Teilnahmevoraussetzungen: registration via moodle; first come first served.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: active participation in the course, oral presentation, term paper

Sprache: Englisch

Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte in Frankfurt (Oder) und Umgebung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 10:15 - 14:45 Uhr Ort: AM 104

Relikte verschiedener Formen nationalsozialistischer und stalinistischer Gewalt sind gerade im östlichen Brandenburg wie Sedimente übereinander geschichtet. Hinzu kommen Hinterlassenschaften der DDR. Dieses Seminar geht auf die mehr oder weniger sichtbaren Spuren politischer Überwachung, Verfolgung und Gewalt ein. Es führt zunächst ein in zentrale Konzepte zu Gedächtnis, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. Die Teilnehmer*innen recherchieren dann selbständig relevante Orte, ihre Geschichte und erinnerungspolitischen Rollen. Dabei nutzen sie u.a. das Stadtarchiv Frankfurt (Oder), das Stadtmuseum Fürstenwalde, das Stasi-Unterlagen-Archiv Frankfurt (Oder), die Gedenkstätten „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ und „Seelower Höhen“. Ziel ist die Erstellung einer kleinen Broschüre zu Erinnerungsorten in der Region, die über Gedenkstätten, Museen, Archive und das Tourismusbüro ihr Publikum erreichen soll. Das forschungsorientierte Praxisseminar findet in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ in Frankfurt (Oder) statt.

Literatur: Berger, Stefan / Seiffert, Joana (Hg.): Erinnerungsorte. Chancen, Grenzen und Perspektiven eines Erfolgskonzeptes in den Kulturwissenschaften. Essen 2014. Scheer, Regina: Der Umgang mit den Denkmälern. Eine Recherche in Brandenburg. Potsdam 2003. Jureit, Ulrike / Schneider, Christian Gefühlte Opfer. Illusionen der Vergangenheitsbewältigung. Bonn 2010. Kaminsky, Anna / Gleinig, Ruth (Hg.): Orte des Erinnerns. Gedenkzeichen, Gedenkstätten und Museen zur Diktatur in SBZ und DDR. Berlin 2016. Schlögel, Karl / Halicka, Beata (Hg.): Oder-Odra. Blicke auf einen europäischen Strom. Frankfurt/M. 2007. Tschäpe, Karl-Konrad: Opfer, Helden, Täter. Denkmale in Frankfurt (Oder), in: Kurilo, Olga / Herrmann, Gerd-Ulrich (Hg.): Täter, Opfer, Helden. Der Zweite Weltkrieg in der weißrussischen und deutschen Erinnerung. Berlin 2008, S. 67-87.

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Studierende müssen mindestens im 4. Fachsemester sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Kurzreferate und Essays

Internationaler Futurismus

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Der Futurismus war die erste künstlerische Avantgardebewegung in Europa. Sie nahm ihren Anfang in Italien, aber in den 1910er und 1920er Jahren entstanden überall in Europa futuristische Gruppen mit eigenen Manifesten, Praktiken und Performances. Anhand des Futurismus lassen sich Anliegen, internationale Reichweite und Praktiken der Avantgarden sehr gut analysieren. Der Schwerpunkt im Seminar liegt auf den literarischen Avantgarden, aber auch Bezüge zu den anderen Avantgardekünsten (Kino, Kunst, Theater) werden Beachtung finden. Nach einem Überblick über die Manifestkultur der Avantgarden und klassischen Theorien zur Avantgarde in der Forschung (von Poggioli über Bürger zu Fähnders) werden wir im Seminar vor allem futuristische und mit dem Futurismus verbundene Gruppen in Italien, Deutschland, Polen sowie auf Russisch, Ukrainisch und/oder Jiddisch publizierende Gruppen im Russischen Reich und in der Sowjetunion untersuchen.

Literatur: Zur Einführung: Einen ersten Einblick in die Vielfalt des Materials bieten die von Günter Berghaus herausgegeben „International Yearbooks of Futurism Studies“. Eine Auswahl der wichtigsten Texte werden in Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat (3 ECTS), Hausarbeit (6 oder 9 ECTS) oder mündliche Prüfung als Übung für das Examen (6 ECTS)

Sprache: Deutsch

Zwischen Lust und Schrecken: Ingeborg Bachmann und Elfriede Jelinek

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: CP 154

Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach der Konstruktion und Dekonstruktion weiblicher Identität in ausgewählten Texten von Ingeborg Bachmann (Das Dreißigste Jahr, Simultan, Malina, Der Fall Franza) und Elfriede Jelinek (Die Liebhaberinnen, Die Klavierspielerin, Krankheit oder Moderne Frauen, Lust). Hierbei soll überlegt werden, inwiefern die als Gewaltverhältnisse dargestellten Geschlechterbeziehungen auch als gesellschaftliche Konflikte zu verstehen sind, die aber von den beiden Autorinnen auf sehr unterschiedliche Weise thematisiert werden, – bei Bachmann diskret und bei Jelinek offen aggressiv. Es gibt jedoch zwischen beiden Autorinnen viele Gemeinsamkeiten, z.B. führen die Emanzipationsversuche ihrer Protagonistinnen gegen die ihnen von der Gesellschaft aufgezwungenen Rollen (Ehe, Mutterschaft, Sex) in die Selbstzerstörung. Ziel des Seminars ist es zu überprüfen, wie die Texte Bachmanns und Jelineks Stereotypen entlarven, vorherrschende Diskurse ideologiekritisch sezieren und mit poetischen Mitteln etablierte hierarchische Dichotomien unterlaufen. Hierbei soll der Frage nach den Möglichkeiten einer spezifisch weiblichen Poetik nachgegangen werden.

Literatur: Zur Einführung: Monika Albrecht, Dirck Götttsche (Hg.), Bachmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart 2013; Pia Janke (Hg.): Jelinek-Handbuch, Stuttgart 2013; Braun, Inge Stephan (Hg.), Gender-Studien. Eine Einführung, Stuttgart 2006; Renate Kroll (Hg.), Gender Studies – Geschlechterforschung: Ansätze – Personen – Grundbegriffe, Stuttgart 2002.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme am Seminar. Sie umfasst eine kontinuierliche Vorbereitung der Seminarsitzungen, vor allem durch die intensive Lektüre der Texte, gemeinsame Analyse der Filmbeispiele und die Diskussion sowie die Übernahme eines Impulsreferats. Der Leistungsnachweis kann in Form einer Hausarbeit oder der Klausur erworben werden.

Sprache: Deutsch

Of heroes and stories – the craft of narratology

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Narratives are linguistic works of art. They tell (fictitious) events and can still refer to real people, places, and areas. They represent the world in an exemplary or metaphorical way and offer a space where divergent worldviews are tried out, played off against or interwoven with one another. The construction of these linguistic works of art is subject to several procedures that will be systematically examined in the seminar. The focus is therefore on the method by which a text develops its effect (on the reader). The course will provide a number of theoretical approaches to the analysis of narratives by Gérard Genette, Umberto Eco, Juri Lotman and others. Furthermore, the course provides a practical component by applying the theoretical concepts onto various extracts of novels.

Literatur: Excerpts of Genette, Gérard, Palimpsests: Literature in the Second Degree, Lincoln 1997; Lotman, Jurij M., The structure of the artistic text, Michigan 1977 et al.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: short presentation, active involvement, paper

Sprache: Englisch

Teamarbeit und Projektmanagement

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 13.05.2022 Fr, 9 - 17 Uhr Ort: GD 04

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent:innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb durchlaufen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung und reflektieren diese. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse und Projektmanagement, setzen eine eigene Projektidee um und präsentieren diese. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Projektmanagementmethoden, Themenzentrierter Interaktion - Collaborative Learning auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen. Dabei werden sie von der Seminarleitung begleitet und gecoacht. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (13./14.05.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen (15.05. bis 30.06.) und einen Präsentationstag (01.07.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur autonomen Teamarbeit, Bereitschaft zur schriftlichen Reflexion der eigenen Erfahrungen unter Einbezug der theoretischen Grundlagen, aktive Teilnahme. Teilnahme nur möglich, wenn alle Termine wahrgenommen werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 01.04.22 bis zum 06.05.2022 als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Zusatz Studiengang Rechtswissenschaften: Die Anerkennung der Veranstaltungen erfolgt nur EUV-intern, d. h. sie wird bei der Zulassung zum mündlichen Teil der SPB-Prüfung mit 2 SWS berücksichtigt. Die Veranstaltung ist jedoch nach den Vorgaben des GJPA keine zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen bzw. -kompetenzen i.S.d. DRiG und stellt somit keinen anerkanntsfähigen Nachweis i.S.v. § 6 I Nr. 6 BbgAG dar. Den Moodle-Link finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10391>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Umsetzung einer Projektidee, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -projekten.

Termine (präsenz): Fr 13.05.22, 9 - 17 Uhr (GD 04) | Sa 14.05.22, 9 - 17 Uhr (GD 04) | Fr 01.07.22, 10 - 14 Uhr (GD 206)

Sprache: Deutsch
